

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

9/2025



Zuchtprogramm international

Zuchtziel 2031

Braunvieh bi dä Lüüt

BRAUNVIEH 

Select Star



Spitzengenetik für jedes Zuchtziel



Wilhofs Arif **JEWINA**



SYR Aristo **ARIF-ET**

Amor ARISTO x Vanpari NOUGAT G+ 84 x Payssli NICKI VG85 x Vigor NORIS VG89

Viel Milch (+950kg) sowie hohe Fett-% (+0.29) und Eiweiss-% (+0.21), was sich in seinem sehr hohen Milchwert (146) niederschlägt. Moderate Grösse (96), lange Nutzungsdauer (112), tiefe Zellzahl (114) und hohe Mastitisresistenz (105). Durch seine Blutführung breit einsetzbar.

G 08.25	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		146	→		
Zuchtwert Weide		130	→		
Aufh. hi. Breite		122	→		
90 B%	M: + 950 kg	F: + 60 kg / + 0.29%	E: + 49 kg / + 0.21%		



Brägger Tamboy-P **AMBOA-P**



SCHILTER SWISS Visor-P **TAMBOY-P POC**

Viper-P VISOR-P x Tambur TAMBURIN G+82 x Zeus TIBA EX90 x Rose TONIA G+82

Einer der komplettesten, nachzuchtgeprüften, genetisch hornlosen Stiere. Produktive, funktionelle, langlebige, problemlose Milchkühe mit guter Beckenstruktur. Ideale Euter für automatische Melksysteme. Tiefe Zellzahl (108) sowie eine gute Melkbarkeit (115). Seine Mutter ist eine Tochter des bewährten Leistungsvererbers TAMBUR (+1'308kg Milch).

G 08.25	KK: BB	BCN: A1/A1	100	110	120
Milchwert		128	→		
Zuchtwert Weide		118	→		
Fitnesswert		118	→		
91 B%	M: + 724 kg	F: + 41 kg / + 0.16%	E: + 29 kg / + 0.05%		



M: Duller Dorian **REITING**



GS Dash **DA VINCI**

Dane DASH x Dorian REITING G+81 x Payssli RUBI VG88 x Versace RACEY

DA VINCI brilliert mit einem Gesamtzuchtwert von 1'497. Er kombiniert hohe Milchleistung mit bester Fitness. Seine funktionellen Merkmale bestehen: Persistenz 112, Zellzahl 124, Mastitisresistenz 124, Nutzungsdauer 119. Ausserdem vererbt er sehr schöne Euter (116) und weist sämtliche Logos aus.

GA 08.25	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		147	→		
Fitnesswert		119	→		
Zellzahl		124	→		
82 B%	M: + 1'214 kg	F: + 55kg / + 0.07%	E: + 52 kg / + 0.13%		



Select Star SA
Telefon +41 81 250 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch



Braunvieh ist international

Braunvieh-Genetik ist weltweit gefragt. In den vergangenen Jahren konnte Swissgenetics Braunvieh-Samendosen in 48 verschiedene Länder exportieren, was ein Beweis für die internationale Anerkennung ist. Die Rasse überzeugt somit nicht nur in der Schweiz, sondern auch unter verschiedensten Klimabedingungen im Ausland. Fitness und Funktionalität sind dabei entscheidende Erfolgsfaktoren, neben der hohen Milchleistung.

Die Schweiz darf das Schaufenster der braunen Rasse schmücken, auf welches weltweit geschaut wird. Das ist bemerkenswert und wohl einzigartig für eine Milchviehrasse, die weltweit verbreitet ist. Umso wichtiger ist es, dass das Schweizer Braunvieh als Teil der genetischen Basis der weltweiten Genetik weiterhin gefördert und gezielt weiterentwickelt wird.

Dabei ist jeder Landwirt gefordert, dass die Breite der Genetik erhalten bleibt und sich die Blutlinien nicht verengen. Besonders wirtschaftlich gute, unauffällige Kühe spielen dabei eine wichtige Rolle. Manch gute Zuchtkuh geht verloren, indem sie aufgrund ihrer Unauffälligkeit mit Mast besamt wird und nur die vermeintlich Besten im Stall mit gesextem Sperma besamt werden. Die Qualität jedes Zuchtprogramms wird sicherer mit steigender Anzahl Daten. Diese Qualität kann nur durch eine höhere Remontierung gewährleistet werden, bei welcher jeder Züchter und jede Züchterin gefordert ist.

Wir in der Schweiz dürfen stolz darauf sein, mitverantwortlich für eine starke genetische Basis der braunen Rasse zu sein, und das ist nicht nur eine Aufgabe, sondern auch eine Ehre.



Walter Windlin,
Vorstandsmitglied



Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt



- 4 Zuchtprogramm Schweiz
- 6 Zuchtprogramme unserer Nachbarländer

- 10 Zuchtziel 2031
- 12 Interbull-Meeting und EVT-Tagung
- 14 Die Blüem-Kuh
- 16 Ballenhornfäule
- 19 Tierverkehr kontrollieren
- 21 Schalmtest im BrunaNet erfassen
- 23 Neue Jungtiere
- 24 Vorstandsmitteilungen

- 26 GAEC Brown Swiss Farm, Frankreich
- 28 Betrieb Boxler, Deutschland
- 30 Azienda agricola Galby, Italien

- 32 100000er Kühe
- 39 More Than Milk Queen

- 40 Braunvieh bi dä Lüüt
- 43 Online-Neujahrsauktion
- 44 Betriebsmanager-Event
- 47 IGBS-Reise 2025
- 48 ZM Sargans
- 51 Braunvieh-Fanshop
- 54 Seite der Jungzüchter
- 55 Suisse Tier
- 56 Aus den Regionen
- 59 Meldeformular Bewirtschafterwechsel
- 60 Züchertagungen 2025
- 61 Veranstaltungskalender

Das Zuchtprogramm im Fokus

SELINA GLATTHARD, Braunvieh Schweiz

Die Braunviehzucht ist längst nicht mehr nur national geprägt. Der Blick über die Grenzen hinaus eröffnet neue Perspektiven und fördert den fachlichen Austausch. In vier Interviews stellen wir die Zuchtprogramme unserer Nachbarländer Österreich, Italien, Frankreich und Deutschland vor. Ergänzend dazu geben wir einen vertieften Einblick in das Schweizer Zuchtprogramm.



Das Zuchtprogramm in der Schweiz

Im Interview mit ANDREAS KOCHER, Vizedirektor Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz ist der nationale Zuchtverband für die Rasse Braunvieh mit den Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh. Mit weit über 140 000 Herdebuchtieren und gut 8000 Betrieben spielt die Schweiz eine zentrale Rolle in der Braunviehzucht Europas.

Wie ist das Zuchtprogramm in der Schweiz aufgebaut?

Das Schweizer Zuchtprogramm basiert auf der Herdebuchführung, der Milchleistungsprüfung (MLP) und der linearen Beschreibung (LBE). Ergänzt wird es durch die genomische Selektion, welche zusätzliche Informationen liefert und die Genauigkeit der Zuchtwertschätzung erhöht. Ziel ist ein kontinuierlicher Zuchtfortschritt durch präzise Zuchtwerte, welche jedem Züchter wieder zugutekommen, wenn sie selbst Daten in Form von Milchleistung und Linearer Beschreibung liefern.

Gibt es verschiedene Herdebuchprogramme?

Ja. Das Zuchtprogramm umfasst vier Herdebuchprogramme, wobei Bruna Classic und Bruna Data im Vordergrund stehen. Bruna Classic verlangt MLP und LBE; zudem profitieren Betriebe von vergünstigten Typisierungskosten (CHF 45.– statt 70.–). Bruna Data stellt die höchste Stufe dar: Neben MLP und LBE ist hier auch die Gesundheitsdatenerfassung Pflicht, und alle weiblichen Tiere müssen genomisch typisiert werden (Vorzugspreis von CHF 19.–).

Wie funktioniert die Gesundheitsdatenerfassung (GDE)?

Die Gesundheitsdaten werden direkt durch die Betriebe via BrunaNet oder über die App SmartCow erfasst. Diese Daten fließen in die Zuchtwertschätzung ein und ermöglichen langfristig direkte Zuchtwerte für Gesundheitsmerkmale. Aktuell läuft ein Pilotprojekt im Bezug auf den GD-Austausch via Veterinär. Hierzu wird die Plattform der Diana Software AG verwendet.



Wie werden die Betriebe betreut?

Bruna-Data-Betriebe erhalten auf Wunsch jährlich Besuch von einem Aussendienstmitarbeiter oder -mitarbeiterin. Zusätzlich bietet Braunvieh Schweiz eine Zuchtberatung an, die allen Herdebuch-Betrieben offensteht. Diese kann entweder digital oder mit Betriebsbesuch erfolgen. Das Data-Programm umfasst aktuell 600 Betriebe. Da die Hürde der Betriebsgrösse auf 1.1.2026 aufgehoben wird, kann es sein, dass sich diese Zahl im nächsten Jahr erhöht.

Wie sieht es mit den Kosten aus?

Die genomische Typisierung kostet für Brunna-Data-Betriebe CHF 19.– (statt CHF 70.–). Für die Gesundheitsdatenerfassung erhalten alle Betriebe eine Rückvergütung von CHF 0.50 pro Erst-

erfassung und CHF 10.– bei der linearen Beschreibung (Tochter eines Schweizer Jungstiers einer Vertrags-KBO). Diese Rückvergütung bekommen alle Betriebe bei der Erfassung der Gesundheitsdaten.

Wie viele Zuchtberatungen werden durchgeführt und wie sehen diese aus?

Aktuell nutzen rund 300 Betriebe die Zuchtberatung. Es gibt zwei Formen: Bei der Beratung ohne Besuch werden auf Basis der Betriebsdaten drei Paarungspläne mit je vier Vorschlägen erstellt. Bei der Beratung mit Besuch wird jedes Tier zur Anpaarung einzeln beurteilt (Stärken/Schwächen), wobei auch Anmerkungen vom Betriebsleiter bspw. zu Melkbarkeit und Charakter miteinbezogen werden können.

«Die Kombination aus klassischen Zuchtmethoden und modernen Instrumenten wie der Genomik ermöglicht es uns, die Braunviehzucht in der Schweiz nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten.»



Andreas Kocher ist seit 2023 Vizedirektor von Braunvieh Schweiz und Fachbereichsleiter Zucht. Zuvor hat Andreas Kocher 15 Jahre als Zuchtberater bei Braunvieh Schweiz gearbeitet.

Das Zuchtprogramm in Deutschland

Im Interview mit PHILIPP MUTH, Bereichsleiter Zucht, Besamung und Vermarktung bei der RBW

Die Rinderunion Baden-Württemberg (RBW) betreut als Zucht- und Besamungsorganisation die Zucht der Rasse Brown Swiss in Südwestdeutschland. Aktuell sind 22 157 Zuchtbuchkühe der Rasse Brown Swiss auf 462 Betrieben unter Milchleistungsprüfung registriert. Bei Original Braunvieh werden 189 Zuchtbuchkühe auf 21 Betrieben unter Milchleistungsprüfung gehalten; 160 Kühe auf 41 Betrieben in Mutterkuhhaltung kommen hinzu.



Philipp Muth ist seit zehn Jahren bei der RBW tätig. Seit Anfang 2025 verantwortet er die Bereiche Zucht, Besamung und Vermarktung und leitet unter anderem die Zucht der Rasse Brown Swiss innerhalb der RBW. Die Zuchtleitung für Original Braunvieh obliegt demgegenüber dem Land Baden-Württemberg.

Wie ist das Zuchtprogramm in Deutschland aufgebaut?

Die Zuchtziele für Brown Swiss sind in Deutschland auf Bundes- und Verbands-ebene abgestimmt. Im Zentrum stehen die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch höhere Fett- und Eiweissmengen, eine längere Lebensleistung sowie die Förderung von Fitness- und Gesundheitsmerkmalen. Auch die Fleischleistung wird stabil gehalten. Über den Rasseausschuss Brown Swiss haben die Mitglieder die Möglichkeit, das Zuchtprogramm aktiv mitzugestalten.

Die RBW ist Teil der internationalen Future Alliance Brown Swiss. Ziel dieser Kooperation ist es, den Züchterinnen und Züchtern ein optimiertes Besamungsangebot bereitzustellen und die genetische Weiterentwicklung der Rasse voranzutreiben.

Gibt es verschiedene Herdebuchstufen?

Ja. Das Zuchtbuch wird nach männlichen und weiblichen Tieren getrennt geführt.

- Männliche Tiere: Hauptabteilung mit Herdbuch A und B
- Weibliche Tiere: Hauptabteilung (Herdbuch A) sowie Vorbuch C und D

Die Betriebe melden ihre Zuchttierdaten fristgerecht. Leistungsprüfungsdaten werden über die zuständigen Stellen weitergeleitet. Bei Unklarheiten erfolgen stichprobenartige Abstammungskontrollen.

Wie funktioniert die Gesundheitsdatenerfassung?

Die Gesundheitsdaten werden durch die Betriebe im Programm BraunviehVision erhoben. Dieses fördert Massnahmen zur Verbesserung von Gesundheit und Robustheit und reduziert die Typisierungskosten. Erfasst werden Diagnosen, Klauendaten und das Saugverhalten von Kälbern – digital über den LKV-Herdenmanager, die RDV-App oder vergleichbare Systeme.

Wie werden die Betriebe betreut?

Die RBW bietet eine persönliche und umfassende Betreuung in Zucht, Besamung und Vermarktung.

- Beratung zur Anpaarung mit dem Programm CowShip
- Beratung zur Bullenauswahl und Lieferung von Spermien, inkl. gesextem Samen. Die RBW Genetik GmbH produziert den gesexten Samen, die Auslieferung erfolgt über die RBW.

- Unterstützung bei Typisierung und Datenerfassung
- Vermarktung über transparente Auktionsplattformen

Wie sieht es mit den Kosten aus?

Die Mitgliedschaft umfasst einen Herdbuchbeitrag, abhängig von der Kuhzahl, sowie Gebühren für die Vermarktung. Typisierungskosten können durch Förderprogramme zur Tiergesundheit deutlich reduziert werden.

Wie viele Zuchtberatungen werden durchgeführt und wie sehen diese aus?

Ziel ist eine zweimalige Beratung pro Jahr und zusätzliche Unterstützung bei Bedarf. Inhalte sind Besamungsplanung, Typisierungsauswertung und Vermarktung.

«Als Teil der Future Alliance Brown Swiss engagiert sich die RBW gemeinsam mit ihren Partnern dafür, ein führendes und zukunftsorientiertes Besamungsangebot bereitzustellen. Einen schnellen Eindruck über die Vielfalt der RBW vermittelt unser Auftritt in den sozialen Medien – insbesondere auf Facebook und Instagram.» ■

Das Zuchtprogramm in Österreich

Im Interview mit **REINHARD WINKLER**, Geschäftsführer **Brown Swiss Austria**

In Österreich existieren sechs Zuchtverbände, die jeweils ein Braunviehherdebuch führen. Diese Verbände sind unter dem Dachverband Brown Swiss Austria vereint. Insgesamt werden in Österreich 36 521 Brown-Swiss-Kühe auf 3820 Betrieben gehalten (Stand 2024). Zudem gibt es 1240 Original Braunviehkühe, verteilt auf 366 Betriebe.



Reinhard Winkler ist seit 2001 Geschäftsführer von Brown Swiss Austria. Darüber hinaus ist er gemeinsam mit dem Rasseausschuss Brown Swiss und Original Braunvieh für die Braunviehzucht im Tirol verantwortlich und in der Geschäftsleitung des Landeskontrollverbandes Tirol tätig.

Wie ist das Zuchtprogramm in Österreich aufgebaut?

Das Zuchtprogramm ist österreichweit einheitlich strukturiert. Das oberste Selektionskriterium bildet der ökonomische Gesamtzuchtwert. Ein konkretes Ziel ist, dass eine Brown-Swiss-Kuh in vier Laktationen zwischen 32 000 und 36 000 kg Milch mit einem Eiweißgehalt von über 3,3 % produziert.

Gibt es verschiedene Herdebuchstufen?

Ja. Im Hauptbuch A sind alle Tiere erfasst, deren Eltern und Grosseltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuchs derselben Rasse eingetragen sind. Bei Stieren kommen zusätzliche Anforderungen wie Zuchtmangelfreiheit und eine Mindestbewertung hinzu. Alle übrigen Tiere werden in Abteilung C geführt. Die Kontrolle erfolgt über die künstliche Intelligenz (KI); Zukaufstiere aus ausländischen Zuchtgebieten werden manuell eingestuft.

Wie funktioniert die Gesundheitsdatenerfassung?

Die Erfassung erfolgt über drei Kanäle:

- Tierärztinnen und Tierärzte

- Kontrollorgane der Leistungsprüfung
- Züchterinnen und Züchter

Die Daten fließen in die Zuchtwertschätzung ein. Österreich nimmt hier eine Vorreiterrolle ein: Bereits 2006 wurde das Projekt «Gesundheitsmonitoring Rind» gestartet, eine Zusammenarbeit von Zucht, Leistungsprüfung, Veterinärmedizin, Wissenschaft und Ministerien. Diagnosen wurden anhand von Arzneimittelbelegen erhoben und für das Herdenmanagement sowie die Zucht genutzt. Heute ist die Gesundheitsdatenerfassung Teil der Leistungsprüfung. Neu hinzugekommen ist der Klauenzuchtwert.

Wie werden die Betriebe betreut?

Die Betreuung erfolgt durch Zuchtbaterinnen und Zuchtberater. Zusätzlich stehen digitale Tools, meist in Form von Apps, zur Verfügung, etwa zur Datenerfassung oder für Anpaarungsvorschläge. In gewissen Regionen erfolgt die elektronische Anpaarung automatisch; die Vorschläge sind dann über eine App abrufbar.

Wie sieht es mit den Kosten aus?

Wir empfehlen jedem Betrieb, seine Tiere

zu genotypisieren. Dies ermöglicht eine präzise, genetische Selektion zusätzlich zur phänotypischen Beurteilung. Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Teilnahme an Projekten wie «FoKuh-Herde» mit vergünstigten Genotypisierungskosten und betriebsbezogenen Auswertungen;
- Genotypisierung auf Eigeninitiative zum regulären Tarif.

Wie viele Zuchtberatungen werden durchgeführt und wie sehen diese aus?

Die Anzahl variiert je nach Bundesland. Im Tirol führen wir rund 100 Beratungen pro Jahr durch. Dabei geht es um gezielte Anpaarungen von Stiermüttern, deren Bewertung sowie die lineare Beschreibung von Kühen ausserhalb des Zuchtprogramms.

«Um die Rasse Brown Swiss erfolgreich weiterzuentwickeln, benötigen die Brown-Swiss-Züchter eine einheitliche, länderübergreifende internationale Zuchtwertschätzung, damit jeder Stier und jedes weibliche Tier in jedem europäischen Land den selben Zuchtwert hat.»

Das Zuchtprogramm in Frankreich

Im Interview mit OLIVIER BULOT, Direktor von Braunvieh Genetik Service (BGS)

In Frankreich spielt die Organisation BGS eine zentrale Rolle in der Braunviehzucht. Insgesamt sind dort 22 000 Braunviehkühe im Herdebuch registriert, von denen 17 000 unter offizieller Milchkontrolle stehen. Diese Tiere verteilen sich auf 2560 Betriebe, wobei 1577 Betriebe am Milchkontrollsystem teilnehmen. Zusätzlich lassen 406 Betriebe ihre Tiere klassifizieren, insgesamt 12 600 Kühe.



Olivier Bulot ist seit 2002 Direktor von BGS und verantwortet die strategische Ausrichtung der Organisation.

Wie ist das Zuchtprogramm in Frankreich aufgebaut?

Das Zuchtprogramm von BGS basiert auf dem Gesamtzuchtwert ISU (Index de Synthèse), der 2022 im Zuge der Einführung des Single-Step-Verfahrens aktualisiert wurde. BGS arbeitet mit mehreren Partnern zusammen: Die Abstammungserfassung erfolgt über die lokalen Stellen. Die Milchleistungsdaten werden durch die ECEL (Milchkontrollorganisation) erhoben, die genetischen Werte berechnet GenEval und die Veröffentlichung der Zuchtwerte übernimmt das Institut IDELE.

Wie wird das Herdebuch geführt?

Die Abstammungsdaten werden routinemäßig durch die EDE (Lokale Organisation, die die Verwaltung des Herdebuch macht.) erfasst, die eine allgemeine, zwischen den Rassen auf nationaler Ebene harmonisierte Regelung anwendet. Zusätzlich erfolgt eine jährliche Zufallskontrolle mittels DNA-Analyse. Bei künstlich besamten Tieren liegt die Fehlerquote bei rund 5 Prozent, basierend auf einer Stichprobe von 1364 Tieren.

Wie funktioniert die Gesundheitsdatenerfassung?

Die Erfassung von Gesundheitsdaten ist bei Braunvieh in Frankreich noch wenig entwickelt. Während bei anderen Milchviehrassen bereits Daten zu Klauengesundheit oder Stoffwechselerkrankungen erhoben werden, beschränkt sich die Erfassung bei Braunvieh derzeit auf klinische Mastitis. Diese werden monatlich durch die Milchkontrollorganisationen dokumentiert und fließen in die Zuchtwertschätzung ein.

Wie werden die Betriebe betreut?

Die Betreuung der Betriebe erfolgt durch Klassifikatoren (CH: LBE-Experten), die jährlich eine Punktierung der Erstlaktierenden sowie eine Nachklassifikation der ausgewachsenen Kühe durchführen. Grosse Herden mit über 100 Kühen erhalten zwei Besuche pro Jahr, während kleinere Herden mit weniger als 15 Kühen alle zwei Jahre besucht werden. Gegen einen Aufpreis ist auch hier eine jährliche Betreuung möglich.

Wie sieht es mit den Kosten aus?

BGS bietet eine umfassende Mitgliedschaft mit einem abgestuften Tarifmodell. Im Leistungsumfang enthalten sind unter anderem ein elektronischer Newsletter,

die Zeitschrift «Brune Contact», ein Züchterhandbuch, unlimitierte Pedigrees auf Anfrage, Anpaarungsplanung, ein Onlinezugang zu Tierdaten, genetische Auswertungen dreimal jährlich sowie Betriebsbesuche mit Analyse, Klassifikation und genetischer Beratung. Die Genotypisierung wird nicht direkt von BGS angeboten, sondern durch Besamungsgenossenschaften. Die Kosten liegen zwischen € 30 und € 40 pro Tier, abhängig vom Umfang.

Wie viele Zuchtberatungen werden durchgeführt und wie sehen diese aus?

Die Zuchtberatung erfolgt im Rahmen der Klassifikationsbesuche durch die Techniker von BGS. Dabei werden die Herden analysiert, die Tiere punktiert und genetische Empfehlungen ausgesprochen.

«BGS hat die Besonderheit, eine einzigartige Organisation für die Rasse Braunvieh zu sein, die sowohl die Aufgaben eines Zuchtverbandes (Förderung, Leistungsprüfung, Klassifikation, Ausrichtung, Beratung) als auch die Aufgaben eines Besamungsprogramms übernimmt (Auswahl der Stiermütter und Ankauf der Stiere, Samenproduktion, Vertrieb). Dies ist ein echter Vorteil für die Rasse Braunvieh, um gemeinsam stärker zu sein.»

Das Zuchtprogramm in Italien

Im Interview mit ENRICO SANTUS, Direktor von ANARB (Italienischer Braunviehzuchtverband)

ANARB ist die Referenzstelle für die Verwaltung und Auswertung der Braunviehrasse in Italien. Es sind rund 65 000 Herdebuchkühe (BS) auf 5000 Betrieben, die unter offizieller Milchkontrolle stehen. Ergänzt werden diese von 2000 Originalbraunviehkühen auf 440 Betrieben. Die Braunviehrasse wird sowohl bei den Züchtern als auch bei den Verbrauchern beworben, wobei der Schwerpunkt auf der Qualität der Milch liegt.



Enrico Santus ist seit 1999 Direktor von ANARB. Darüber hinaus ist er Präsident von Synergy (einem Verband, der technische Dienstleistungen für verschiedene Zuchtverbände erbringt), Vizepräsident von ICAR und ist verantwortlich für die Herdebücher der Rassen Braunvieh, Original Braunvieh und acht kleinerer Rassen.

Haben Sie unterschiedliche Formen der Mitgliedschaft des Herdebuchs?

Bei ANARB gibt es drei mögliche Formen der Mitgliedschaft.

Die erste ermöglicht es den Züchtern, ihre Tiere in das Herdebuch einzutragen und gegen Gebühr auf die verfügbaren Dienstleistungen zuzugreifen, ohne jedoch Mitglied zu werden.

Die zweite Form der Mitgliedschaft, die sogenannte Basismitgliedschaft, erlaubt den Züchtern, ihre Tiere in das Herdebuch einzutragen und gleichzeitig Mitglied des Verbandes zu werden. Der Züchter kann einige im Beitrag enthaltene Dienstleistungen nutzen und weitere optionale, kostenpflichtige Leistungen auswählen. Schliesslich stellt die kürzlich eingeführte Premiumform die umfassendste Option dar, mit mehr inkludierten Dienstleistungen, darunter Rabatte auf genomische Tests und die Neubewertung der Erstkalbenden. Diese Lösung ist besonders vorteilhaft für diejenigen, die die ANARB-Dienstleistungen regelmässig in Anspruch nehmen.

Wie funktioniert die Erhebung der Gesundheitsdaten?

In Italien wird der Bereich Tiergesundheit als Frage der öffentlichen Gesundheit und nicht der Landwirtschaft behandelt. Die von AIA (Italienischer Züchterverband) erhobenen Felddaten und die von ANARB-Experten erhobenen Daten werden in die Berechnungen der Zuchtwerte integriert; zum Beispiel die Fruchtbarkeitsdaten, die in den Gesamtzuchtwert integriert sind.

Wie werden die Betriebe unterstützt?

In den letzten Jahren hat sich die Rolle der LBE-Experten erweitert: Neben der Datenerhebung bieten sie den besuchten Betrieben eine erste Beratungsebene. In komplexeren Fällen wird eine zweite Beratungsebene aktiviert, bei der ein ANARB-Angestellter den Züchter direkt betreut. Dieser Service ist in der Premiumform enthalten, während er für Betriebe mit Basisform kostenpflichtig verfügbar ist. Alternativ haben die Züchter Zugang zu einer kostenlosen Plattform, auf der sie ihren Anpaarungsplan selbstständig verwalten können.

Was tun Sie für die Förderung der Rasse?

Zur Förderung der Rasse wurde vor etwa 20 Jahren die Marke «Disolabruna» (nur braune Rasse) gegründet. Ein Konsortium mit dem Ziel, die Qualität der Milch der Braunviehrasse aufzuwerten. Dieses Konsortium umfasst rund 30 Käsereien, die etwa 60 verschiedene Käsesorten ausschliesslich aus Milch von Braunviehtieren herstellen. Einige dieser Käse haben bedeutende Preise bei internationalen Wettbewerben erhalten und so den Ruf des Braunviehs als Rasse mit hervorragender Milchqualität gefestigt. Der Schwerpunkt der Braunviehtiere liegt insbesondere auf der Milchqualität, der Fruchtbarkeit und funktionalen morphologischen Merkmalen. Ein produktives und funktionelles Euter und eine für moderne Zuchtssysteme geeignete Grösse. Auf diese Weise bleibt das Braunvieh ein Modell für Produktionseffizienz, Nachhaltigkeit und die Aufwertung italienischer Milchspezialitäten.

«Die von ANARB verfolgten züchterischen Ziele sind klar: Die Brown-Swiss-Kühe sollen ausgewogene Milchkühe bleiben, nicht extrem.» ■

Zuchtziel 2031: Mehr Leistung im GZW

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Bereits ist das Zuchtziel 2031 vom Vorstand festgelegt worden. Es wird wesentliche Änderungen im Gesamtzuchtwert (GZW) bei Brown Swiss geben.



Walser's Salomon Stella steht in der 5. Laktation mit einer Ø Leistung von 9368 kg Milch.

Bilder: Moy

Als Entscheidungsgrundlage zum Zuchtziel 2031 diente eine repräsentative Kundenumfrage vom Dezember 2024 und Januar 2025. Dazu kamen wissenschaftliche Untersuchungen, genetische Trends sowie Seminare – unter anderem mit KB-Organisationen, OB-Verband, IGBS, Jungzüchtern – und eine Vernehmlassungsphase in den Kantonen, worauf der neue Gesamtzuchtwert breit abgestützt wird.

Braunvieh frisst Gras – 27% machen Weide-RAUS

Braunvieh ist mit den zwei Zuchtrichtungen OB und BS eine etablierte Rasse in

der Schweiz. Mit vielen positiven Eigenschaften wie Langlebigkeit, Hitzetoleranz, Anpassungsfähigkeit, guten Fundamenten, hohem Eiweissgehalt, gutem Charakter und bester Effizienz wird das Braunvieh geschätzt.

Das Braunvieh ist auch für gute Weideeigenschaften bekannt. 75 % der Braunviehzüchter machen im RAUS-Programm mit, 27 % sogar im Weide-RAUS. Zudem füttern 52 % der Braunvieh haltenden Landwirte ihre Kühe nach den GMF-Richtlinien (graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion) und rund 18 % der Betriebe sogar nach den strengen Richtlinien von Bio-Suisse. Somit sind die Grund-

futterbedingungen elementar in der Fütterung unserer Braunviehkühe.

Diese Rahmenbedingungen halfen in den letzten anspruchsvollen Futterbaujahren sicher nicht, Höchstleistungen mit den Kühen zu erzielen. Zusätzlich haben einige Stiere die Erwartungen bezüglich Leistung nicht erfüllt. Das ist mit ein Grund, warum es Anpassungen im Gesamtzuchtwert BS braucht.

50% Leistung – 25% Milch im GZW BS

Der Gesamtzuchtwert wird von 57 % der Braunviehzüchter für die Stierenauswahl genutzt. Für die KB-Organisationen ist er



AJA-ob Ozean Gina, Besitzer: Patrick Steuble, Appenzell, Züchter: Alfred und Judith Anderegg, Meiringen.

ein elementarer Wert. Deshalb ist eine ausgewogene Zusammensetzung das Ziel.

In Auswertungen im Zusammenhang mit dem Zuchtziel 2026 wurde analysiert, in welchen Punkten die gesteckten Ziele erreicht wurden und in welchen nicht. Bezüglich Milchleistung wurde ersichtlich, dass die gesteckten Ziele, auch bei ausgewachsenen Kühen im Talgebiet, nicht erreicht wurden. Dies sowie die Antworten aus der Kundenumfrage waren mit ein Grund für die Entscheidungen.

Der Block Milch wird neu mit 50 % im GZW gewichtet und dem Merkmal Milchmenge 25 % Gewicht gegeben. Die Fruchtbarkeit, welche als wichtigstes Merkmal aus der Kundenumfrage resultierte, die Zellzahl und Mastitisresistenz sowie das Fundament und Euter wurden mit ihrem hohen Gewicht belassen. Die zusätzlichen 5 % für den Block Milch wurde der Nutzungsdauer sowie der Persistenz genommen. Trotz der neuen Gewichtung bleibt der Selektionserfolg auch in diesen Merkmalen.

Original Braunvieh auf Kurs

In der Zuchtrichtung OB wurden Änderungen diskutiert, welche danach wissenschaftlich analysiert wurden. Steigende Herdebuchzahlen und züchterisch gute Rahmenbedingungen führten zum Resultat, dass der aktuelle Gesamtzuchtwert noch immer zeitgemäss ist und es keine Anpassungen braucht. Betriebsspezifisch

GZW BS neu: 50% Milch, 35% Fitness, 15% Exterieur

GZW neu	GZW aktuell	Merkmal
100 %	100 %	relative Gewichte, Summe
25 %	14 %	Milchmenge
8 %	7 %	Fettmenge
2 %	2 %	Fettgehalt
9 %	18 %	Eiweissmenge
6 %	4 %	Eiweissgehalt
3 %	5 %	Persistenz
2 %	5 %	Nutzungsdauer
6 %	6 %	Zellzahl
6 %	6 %	Mastitisresistenz
18 %	18 %	Fruchtbarkeit
3 %	3 %	Fundament
10 %	10 %	Euter
2 %	2 %	Kreuzbeinhöhe (neg.)

können mit der Gewichtung von Einzelmerkmalen gewünschte Effekte erzielt werden.

Das Zuchtziel wird an den Züchtertageungen zum Thema sowie im CHbraunvieh 1/26 ausführlich beschrieben. Die Änderungen im Gesamtzuchtwert werden mit der Zuchtwertschätzung vom April 2026 umgesetzt. ■

GZW OB neu/bisher: 30% Milch, 35% Fitness, 15% Exterieur, 20% Fleisch

GZW OB neu	Merkmal
100 %	relative Gewichte, Summe
8 %	Milchmenge
5 %	Fettmenge
2 %	Fettgehalt
11 %	Eiweissmenge
4 %	Eiweissgehalt
3 %	Persistenz
10 %	Nutzungsdauer
4 %	Zellzahl
4 %	Mastitisresistenz
14 %	Fruchtbarkeit
5 %	Becken
4 %	Fundament
6 %	Euter
20 %	IFV



Louisville im US-Bundesstaat Kentucky liegt am bekannten Fluss Ohio.

Bild: Sarah Widmer

Internationale Entwicklungen in den Tierwissenschaften

SARAH WIDMER, BEAT BAPST, MADELEINE BERWEGER, AUDE ROGIVUE, Qualitas AG

In Louisville und Innsbruck trafen sich in diesem Jahr Tierwissenschaftler aus aller Welt zum grossen Austausch. Umwelteinfluss und Nachhaltigkeit sind weiterhin die grossen Themen, auch in der Genetik.

Das Interbull Meeting fand zusammen mit der jährlichen Konferenz der Amerikanischen Vereinigung der Milchwissenschaften (ADSA) in Louisville (USA) statt. In sechs verschiedenen Sessionen wurden den Mitgliedern von Interbull die neusten Entwicklungen präsentiert. Die Jahrestagung der EVT (Europäische Vereinigung für Tierproduktion) ging Ende August mit knapp 1500 Teilnehmenden im österreichischen Innsbruck über die Bühne. In 85 Sessionen wurde eine breite Palette an Forschungsergebnissen aus dem Bereich der Tierwissenschaften vorgestellt.

Beiträge aus der Schweiz

Zwei Mitarbeitende der Qualitas AG haben am Interbull Meeting die neusten Entwicklungen in der Schweiz präsentiert. Patrick Stratz zeigte die verwendete Methode auf, um die internationalen MACE (Multiple-Across-Countries-Evaluation) Zuchtwerte für Produktionsmerkmale in der Single-Step-Auswertung zu integrieren.

Sarah Widmer präsentierte die neue Zuchtwertschätzung Klauengesundheit, für welche seit April 2025 Zuchtwerte für die Züchterinnen und Züchter in der Schweiz zur Verfügung stehen.

Urs Schnyder übernimmt Vorsitz

Neu steht dem Steuerungsgremium von Interbull ein Schweizer vor. Urs Schnyder, Geschäftsführer der Qualitas AG, wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er übernimmt das Amt von Matthew Shaffer aus Australien. Dies verdeutlicht, dass die Expertise aus der Schweiz auch international sehr geschätzt wird.

Entwicklungen im Ausland

Während des Interbull Meetings wurden neu eingeführte sowie in Entwicklung stehende Zuchtwertschätzungen präsentiert. In Kanada gibt es neu Zuchtwerte für zwei Merkmale der Kälbergesundheit, Diarrhoe (Durchfall) und Atemwegserkrankungen. Diese beiden Merkmale mit Erblichkeiten von 4 bis 5 % werden zu einem Kälbergesundheitsindex zusammen-

gefasst. Diese Zuchtwerte sind seit August 2025 publiziert.

In Italien wurde eine Zuchtwertschätzung für Hitzetoleranz bei Holstein entwickelt. Diese zeigt, dass Nachkommen von Stieren mit hohem Zuchtwert deutlich weniger Verluste in der Milchproduktion in der Sommerzeit gegenüber der Winterzeit aufweisen als Töchter von Stieren mit tiefem Zuchtwert.

International werden die Entwicklungen der Single-Step-Zuchtwertschätzungen vorangetrieben. Hierzu wurden Erfahrungen aus Deutschland für Holstein oder aus Italien für Brown Swiss geteilt. Diese zeigen klar auf, dass Single-Step-Auswertungen grosse Herausforderungen bezüglich Rechenkapazität mitbringen, aber klar stabilere Zuchtwerte über die Zeit liefern.

Führendes Thema: Methan

Sowohl am Interbull Meeting als auch am ADSA Meeting in Louisville stand das Thema Ressourceneffizienz und im Speziellen Methan im Fokus. International



Sniffer, genannt MooLogger, der Firma Tecnozens, mit dem auch im Schweizer Methanprojekt CH₄COW auf Brown-Swiss- und Holstein-Betrieben der Methanausstoß in der Ausatemluft von Kühen gemessen wird. Bild: Beat Bapst



Beat Bapst von der Qualitas AG stellte in Innsbruck das CH₄COW-Projekt vor. Bild: Madeleine Berweger

gibt es im Moment viele Bestrebungen, den Methanausstoß am Tier zu messen und Zuchtwertschätzungen zu entwickeln und zu etablieren (siehe Artikel CHbraunvieh 08/2025, Seite 8–10).

Auch am EVT-Meeting in Innsbruck war das Thema Methan mit vielen Beiträgen prominent vertreten. Es ist unbestritten, dass der Methanausstoß eine züchterische Komponente hat und dass die Erbllichkeit in einem mittleren Bereich liegt; vergleichbar mit dem Merkmal Zellzahlen in unseren Schweizer Milchviehpopulationen. Ebenso sind sich die Forschenden einig, dass der Methanausstoß auf Einzeltierebene am besten mit einem sogenannten GreenFeed-System (C-Lock Inc., Rapid City, SD, USA) oder mit sogenannten Sniffern in den Melkrobotern gemessen werden kann (Bild oben).

Methanausstoß züchterisch senken: Weiterhin viel Forschungsbedarf

Unklar ist weiterhin, wie die Berechnung der Phänotypen aus den von den Sniffern gemessenen Gaskonzentrationen erfolgen soll. Es wurden verschiedene Vorgehensweisen vorgestellt, beispielsweise aus Dänemark oder den Niederlanden, wo erst kürzlich Routinezuchtwertschätzungen für dieses Merkmal eingeführt wurden.

Ebenfalls noch unklar ist das Verhalten (genetische Korrelationen) gegenüber anderen Merkmalen. In diesem Bereich wurde Forschungsbedarf identifiziert. Diese Informationen werden wichtig, wenn Methanzuchtwerte in Anpaarungs- und Selektionsentscheidungen einfließen. Eine weitere Unbekannte ist das wirtschaftliche Gewicht dieses Merkmals. Auch hier ist man sich einig, dass noch viel Entwicklungsarbeit erforderlich ist. Beat Bapst von der Qualitas AG hat in Innsbruck das Schweizer Methanprojekt CH₄COW vorgestellt und erste Erkenntnisse präsentiert. Er erklärte die methodischen Ansätze zur Umrechnung der gemessenen Gaskonzentrationen in die tägliche Methanproduktion pro Kuh und diskutierte die Auswahl geeigneter Formeln für Schweizer Bedingungen.

Effizienz, Resilienz und Gesundheit

In mehreren Arbeiten wurden neuartige Zuchtstrategien vorgestellt, um Nutztiere zu selektieren, die umweltfreundlich sind und sich gleichzeitig schnell an veränderte Bedingungen anpassen können. Die Nutztiere der Zukunft müssen der globalen Herausforderung des Hitzestresses gerecht werden, der sich massgeblich auf die Milchindustrie auswirkt. Hohe Temperaturen verringern sowohl die Milch-

produktion als auch die Fruchtbarkeit und erhöhen gleichzeitig die Bedenken hinsichtlich des Tierschutzes.

Epigenetik

Ein aufstrebendes Gebiet in der Nutztierwissenschaft ist die Epigenetik. Die Epigenetik beschreibt Veränderungen der Genaktivität und des Zellverhaltens, die ohne Änderung der DNA-Sequenz stattfinden, aber dennoch vererblich sein können. Verschiedene Wissenschaftler hoben das Potenzial der epigenetischen Züchtung zur Verbesserung der Selektions- und Managementpraktiken hervor. Weitere bedeutende Bereiche waren die Genetik von Gesundheitsmerkmalen sowie die Langlebigkeit von Milchkühen. Eine ganze Session widmete sich dem Thema Langlebigkeit und beleuchtete wirtschaftliche, fütterungs-, zucht-, gesundheits-, tierschutz- und umweltbezogene Aspekte und Perspektiven. ■

Weitere Informationen

- > www.interbull.org
- > News & Events
- > 2025 Interbull Meeting



Weitere Informationen

- > www.eaap2025.org



Die Blüem-Kuh – vom Rand ins Rampenlicht

ALISSA SCHEUERMEIER, Studentin Agronomie, BFH HAFL Zollikofen

Vor wenigen Jahrzehnten galten sie als farbliche Ausnahme, heute sind sie an Viehschauen gern gesehene Gäste: die Blüem-Kühe. Ihre weiss-braune Zeichnung macht sie unverwechselbar und zunehmend beliebt. Eine aktuelle Untersuchung der Berner Fachhochschule zeigt, wie sich diese besondere Linie im Schweizer Braunvieh entwickelt hat.



Die Blüem-Zucht gewinnt nach wie vor an Beliebtheit.

Bild: Braunvieh Schweiz

Die Blüem-Kuh ist eine auffällige Farbvariante innerhalb des Schweizer Braunviehs. Typisch sind der weisse Rückenstrich, helle Beine und der hell umrahmte Hals, «Ketteli» genannt. Solche Tiere sind seit Generationen im Appenzell, Glarnerland und Toggenburg bekannt und gelten dort bis heute als Glücksbringer. Lange Zeit war die Zeichnung jedoch unerwünscht:

Blüem-Kühe entsprachen nicht den Herdebuchstandards, weshalb sie züchterisch kaum Beachtung fanden. Erst 1997 wurden sie offiziell ins Herdebuch aufgenommen. Ein weiterer Meilenstein war die Entdeckung des genetischen Markers im Jahr 2012, gefolgt von der Ausweisung des Genotyps ab dem Jahr 2018. Seither können Blüem-Kühe gezielt erkannt und registriert werden.

Bestandesentwicklung

Die Analyse von Herdebuchdaten zeigt: Der Bestand hat sich in den letzten 25 Jahren stark entwickelt. Waren Ende der 1990er-Jahre nur eine Handvoll Blüem registriert, so zählt man heute rund 1600 bis 1800 Tiere. Besonders ab 2017 setzte ein deutlicher Anstieg ein. Viele Züchter begannen, das Merkmal gezielt einzusetzen.



Farbvererbung – ein Glücksspiel

Die Blüem-Zeichnung hängt mit dem KIT-Gen zusammen. Doch ob ein Kalb ein Blüem wird oder nicht, lässt sich nicht planen. Selbst wenn beide Eltern die Zeichnung zeigen, kann ein einfarbiges Braunvieh-Kalb geboren werden. Für die Zuchtpraxis bedeutet das: Die Farbvererbung bleibt ein Stück weit Zufall. Genau das macht den Reiz aus. Viele Züchterinnen und Züchter beschreiben: Ein schöner Blüem im Stall sei wie ein 6er im Lotto.

Beweggründe der Züchter

In einer Umfrage unter 237 Betrieben gaben über 80 % an, dass die optische Besonderheit der Hauptgrund für die Haltung von Blüem-Kühen ist. Für viele ist es auch eine Frage der Tradition. Nur eine kleine Minderheit nannte die Zuchtwerte als ausschlaggebend.

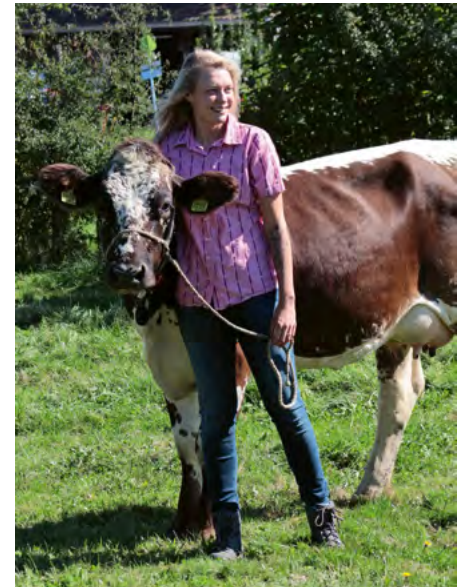
Neben der Optik betonen viele Halter aber auch die funktionalen Eigenschaften: Robustheit, Gesundheit, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit werden den Blüem-Kühen oft zugeschrieben. In den Antworten tauchten immer wieder Begriffe wie «Stolz des Betriebs» oder «Glücksbringer» auf – Zeichen einer besonderen Bindung zwischen Züchtern und ihren Tieren.

Vom Rand ins Rampenlicht

Ältere Züchter erinnern sich, wie Blüem-Kühe früher auf Schauen abgewertet wurden. Heute haben sie eigene Kategorien und sind Publikumsliebhaber. Auch am Markt hat sich ihre Stellung verändert: Blüem-Kälber erzielen oft höhere Preise, besonders für Ausstellungen oder als Geschenke mit Symbolwert. Trotzdem bleibt die Linie eine Nische. Ihr Anteil am Gesamtbestand des Braunviehs ist klein und die Zuchtbasis mit nur wenigen Stieren eng.

Blick nach vorn

Die Mehrheit der befragten Betriebe geht davon aus, dass die Nachfrage stabil bleibt oder leicht ansteigt. Gewünscht wird vor allem ein breiteres Angebot an qualitativ guten Blüem-Stieren. Eines ist sicher: Die Blüem-Kuh ist mehr als nur eine Farbvariante. Sie ist Kulturgut, Emotionsträgerin und heute ein fester Bestandteil der Braunviehzucht in der Schweiz. ■



Zur Autorin

Alissa Scheuermeier studiert Agronomie an der Berner Fachhochschule – Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen. Die vorliegende Untersuchung entstand im Rahmen ihrer Semesterarbeit unter der Betreuung von Dr. Hannes Jörg.

Anzeige

Gut geplant ist halb gebaut

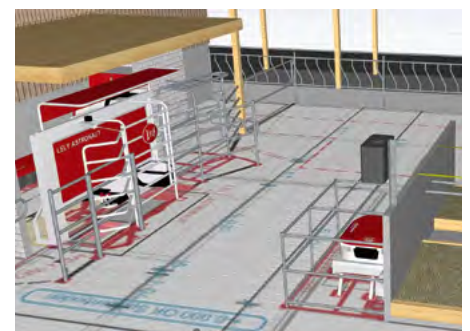
Das gilt besonders für Stallneu- oder -umbauten. Ziel sind effiziente Arbeitsabläufe, bestmögliches Tierwohl und langfristiger wirtschaftlicher Erfolg. Die Verkaufsberater vom LELY CENTER bringen Erfahrung aus zahlreichen Projekten mit und wissen, worauf es ankommt – sei es beim Neubau oder bei komplexen Umbauten. Der Fokus liegt immer auf der Kuh: Freier Kuhverkehr, kurze Wege und durchdachte Stallführung sorgen für gesunde Tiere und optimale Leistung.

Automatisierte Systeme für Melken, Füttern und Misten sparen Zeit und Ressourcen. Wir begleiten Landwirtinnen und Landwirte von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung – mit Know-how, Kreativität und einem Ziel: Zukunftssichere Ställe für Mensch und Tier.

LELY CENTER

Im Feld 16, 4624 Härkingen

Info-sui@lelycenter.com / +41 32 531 53 53





Der Liegekomfort ist für die Vorbeugung von Ballenhornfäule von grosser Bedeutung.

Bild: Braunvieh Schweiz

Ballenhornfäule – ein verbreitetes Problem

LINA MAZUREK, MARINA HILLEN, Wiederkäuerklinik, Vetsuisse Bern

Etwa 80 % der Milchviehbetriebe und etwa 40–50 % der Kühe sind von der infektiösen Klauenerkrankung Ballenhornfäule betroffen. Diese Zahlen belegen, wie weit verbreitet diese Erkrankung ist, und verleiten leicht dazu, die hohe Vorkommenshäufigkeit als gegeben hinzunehmen, da die Erkrankung gerade in Laufställen kaum zu vermeiden scheint.

Beim Thema der infektiösen Klauenerkrankungen liegt der Fokus oft auf der Mortellaro'schen Krankheit (Dermatitis digitalis, «Erdbeeri») oder dem Panaritium (Zwischenklauenphlegmone, «Grippeli»). Diese Erkrankungen sind direkt mit Schmerzen für die Kuh, aufwendiger Behandlung, Kosten und – im Falle von Panaritium – auch mit dem Einsatz von Antibiotika verbunden.

Direkter Zusammenhang mit anderen Klauenerkrankungen
Ballenhornfäule wiederum steht oft in direktem Zusammenhang mit diesen Erkrankungen: Das durch Ballenhornfäule aufgeweichte und geschädigte Gewebe ist viel empfänglicher für das Eindringen der Bakterien, die dann die genannten schmerzhaften Erkrankungen auslösen. Risikofaktoren, die Ballenhorn-

fäule begünstigen, lösen auch andere infektiöse Klauenerkrankungen aus. Bekämpft man also die Ballenhornfäule, so bekämpft man automatisch auch die anderen Erkrankungen.

Ursachen der Ballenhornfäule
Der grösste Risikofaktor für das Auftreten der Ballenhornfäule sind nasse sowie kot- und gülleverschmutzte Böden.

Dort können sich Fäulnisbakterien optimal vermehren. Die Feuchtigkeit sowie «beissende» Gase aus der Gülle, wie z.B. Ammoniak und Schwefelwasserstoff, weichen das Horn auf, sodass die Bakterien eindringen und das Hornmaterial zersetzen können.

Zunächst sind nur die oberen Hornschichten betroffen. Bleiben die Klauen jedoch konstant in nasser Umgebung, zieht dieser Prozess schnell in die Tiefe: Aus den beginnenden rauen Stellen am Ballenhorn breitet sich der Schaden immer weiter aus. Typisch sind dabei tiefe, V-förmige Furchen, die zum Zwischenklauenspalt hin zusammenlaufen. In diesen Furchen und in Kratern/Taschen aus geschädigtem Horn setzt sich wiederum Schmutz ab und der Prozess verstärkt sich weiter.

Allein verursacht Ballenhornfäule nur selten Lahmheiten, da die Zersetzungsprozesse meist nicht bis auf die schmerzempfindliche Lederhaut reichen. Dennoch sollte das Problem frühzeitig angegangen werden, bevor schmerzhaftes Folgeerkrankungen entstehen.

Massnahmen gegen die Ballenhornfäule

Um die Ballenhornfäule in den Griff zu bekommen, stehen uns drei zentrale Hebel zur Verfügung: Stallhygiene, Kuhkomfort und regelmässige Klauenpflege.

Stallhygiene

Im Stall sollte das Ziel ein möglichst trockener und sauberer Boden sein. Oft ist die Erhöhung der Entmistungsfrequenz auf ein Intervall von maximal zwei Stunden der erste sehr effektive und leicht umzusetzende Schritt. Zusätzlich muss sichergestellt werden, dass die Klauen der Kühe über den Tag genügend Gelegenheit haben, abzutrocknen.

Kuhkomfort im Stall

Dazu bedarf es trockener, sauberer und bequemer Liegeflächen, die von den Kühen gerne und viel genutzt werden. Eine Kuh sollte mindestens 12 bis 14 Stunden am Tag liegen. Lange Stehzeiten schaden nicht nur den Klauen, sondern auch der allgemeinen Tiergesundheit sowie der Leistung der Kuh.



Bei der Ballenhornfäule sind charakteristische V-förmige Furchen zu beobachten, die in Richtung Zwischenklauenspalt zusammenlaufen.

Bild: Vetsuisse Bern

Bei der Ausgestaltung der Liegeboxen muss jedoch nicht nur auf die Einstreu geachtet werden. Auch die korrekten Masse der Boxen sind von entscheidender Bedeutung. Insbesondere in älteren Stallgebäuden liegen die Masse oft zwar innerhalb der gesetzlichen Vorgaben, bieten für mittel- bis grossrahmige Kühe jedoch nicht genügend Komfort, um die angestrebten Liegezeiten zu erreichen. Ein vollständiger Um- oder Neubau erfordert natürlich viel Zeit und hohe Investitionen. Jedoch können auch kleine, kostengünstige Anpassungen der Boxen eine grosse Wirkung haben.

Anpassung des Nackenrohrs

Eine der häufigsten Massnahmen, die wir bei unseren Betriebsbesuchen empfohlen haben, ist die Anpassung des Nackenrohrs. Zum einen sollte dies durch ein flexibles Nackenband ersetzt werden, um so die Kuh beim Abliegen und Aufstehen weniger zu stören. Zum anderen sollte die Position angepasst werden. Dafür wird das Nackenband auf eine Höhe von 120 bis 130 cm (gemessen von der Liegefläche) eingestellt und so weit nach vorne verschoben, dass die Boxendiagonale (Kotkante bis Nackenband) etwa 200 cm beträgt. Bei sehr kleinen Rassen können diese Masse auch unterschritten werden.

Behandlung der Ballenhornfäule

Die Behandlung der Ballenhornfäule erfolgt im Rahmen der regelmässigen Klauenpflege. Diese sollte zwei- bis dreimal im Jahr durchgeführt werden. Dabei müssen die geschädigten Bereiche des Ballens gründlich, jedoch hornsparend abgetragen werden. Lose Hornanteile müssen sorgfältig abgetragen werden, damit sich kein Schmutz festsetzen kann.

Aufwand lohnt sich

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ballenhornfäule ein weit verbreitetes und vor allem ein unterschätztes Problem im Rinderbereich ist. Diese Krankheit in den Griff zu bekommen kann dauern und ist sicherlich mit Aufwand verbunden – jedoch mit Aufwand, der sich lohnt! Bei Fragen stehen wir gerne per Mail oder WhatsApp zur Verfügung: Projekt «Gesunde Klauen» klaue.vetsuisse@unibe.ch +41 75 500 06 01

Weitere Informationen

➤ www.braunvieh.ch

➤ Betrieb ➤ Klauengesundheit



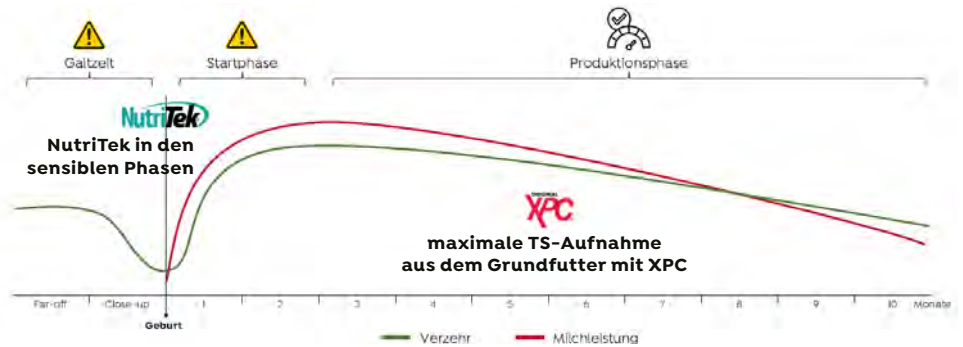
Weitere Informationen

➤ www.gesundeklauen.unibe.ch



DairyXpert

Das melior-Milchviehfütterungskonzept



Das **Milchviehfütterungskonzept DairyXpert** von melior ergänzt die **betriebsspezifische Grundration präzise, einfach und gezielt mit den passenden Futtermitteln.**

In jedem Stadium der Laktation wird die Herde an das gewünschte Optimum herangeführt. In den sensiblen Phasen Galt, Abkalben und Start benötigen die Kühe besonderes Augenmerk.

DairyXpert geht keine Kompromisse ein: Der Einsatz von NutriTek und XPC fördert gezielt die Gesundheit, steigert die Immunität und erhöht die Rentabilität in der Herde.

Je Palette Mineralfutter BOVI DX für TMR-Rationen gibts gratis ein **T-Shirt DairyXpert** von Carhartt und einen hochwertigen **Kaffee-Thermobecher** für unterwegs!



Promotion BOVI DX

Gültig bis 28. November 2025



+ Gesundheit

✓ Immunität

🔒 Sicherheit

Physio® Mineralfutter

Jetzt von der Aktion profitieren

Die drei erfolgreichen Mineralfutterlinien Physio® Gold, Physio® Silver und Physio® Flora (Bio) von melior decken die Ansprüche aller Rindviehhalter ab. Sie sichern die Versorgung mit Mengen- und Spurenelementen sowie Vitaminen während der ganzen Laktation und fördern die Gesundheit, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit.



Jetzt vom melior Milchvieh-Bon profitieren: Mineralfutter mit Milchviehfutter gemeinsam bestellen und von einem **zusätzlichen Rabatt** bis zu **CHF 5.-/100 kg** Mischfutter profitieren! Rufen Sie uns an Tel. 058 434 15 15.

AKTION

CHF **10.-/100 KG** RABATT
Gültig für Lieferungen bis 28.11.2025

8060 Moruline®

Reich an Omega-3

Die einzigartige Zusammensetzung von 8060 Moruline® schützt Wiederkäuer bei jungem Herbstgras erfolgreich vor Blähungen und sorgt für eine hohe Zufuhr von wichtigen Omega-3-Fettsäuren.



Tierverkehr kontrollieren für Status «BVD-frei»

EDITH NÜSSLI



Wer am 1. November 2026 den neuen Status «BVD-frei» erhalten will, darf ab dem 1. November 2025 nur noch Tiere aus grünen Betrieben auf seinen Betrieb nehmen. Dazu müssen drei Kriterien erfüllt sein: Kein persistent infiziertes Tier (PI-Tier) und/oder keine gesperrten trächtigen Tiere im Bestand, negative Überwachung und kontrollierter Tierverkehr. Für diese Kriterien gelten unterschiedliche Fristen.

Nur noch Tiere aus grünen Betrieben kaufen

Das dritte Kriterium «kontrollierter Tierverkehr» erfüllt, wer spätestens ab dem 1. November 2025 nur noch Tiere aus Betrieben mit grüner Ampel auf den eigenen Betrieb nimmt, und zwar über 12 aufeinanderfolgende Monate hinweg. Wird ein Tier aus einem z. B. orangen Betrieb zugekauft, muss dieses vor dem Zukauf mindestens einmal negativ auf das BVD-Virus getestet worden sein. Die Kontrolle des Tierverkehrs und damit der Schutz des eigenen Tierbestandes vor BVD liegt in der Verantwortung der Tierhaltenden.

Die BVD-Überwachung, wichtig für das zweite Kriterium, erfolgt meist im Hintergrund. Bei nicht milchliefernden Betrieben werden Tiere einmal jährlich getestet, grösstenteils im Schlachthof. Die Überwachung muss zweimal in Folge negativ sein, berücksichtigt also die BVD-

Abbildung: Kriterien für den neuen Status «BVD-frei»

Um ab dem 1. November 2026 den neuen Status «BVD-frei» zu erhalten, müssen Tierhaltungen folgende drei Kriterien erfüllen:



Negative BVD-Überwachung bedeutet, dass es keinen Hinweis darauf gibt, dass das BVD-Virus im Bestand zirkuliert. Kontrollierter Tierverkehr heisst, dass die Tiere aus BVD-freien Betrieben bzw. Betrieben mit grüner BVD-Ampel stammen oder mindestens einmal auf BVD-Antigen oder -Genom negativ getestet wurden.

Quelle: BLV

Situation bis zu 24 Monaten zurück. Bei milchliefernden Betrieben wird halbjährlich eine Tankmilchprobe analysiert. Hier muss die Überwachung mindestens dreimal in Folge negativ sein.

Für das erste Kriterium darf in den letzten 18 Monaten kein PI-Tier auf dem Betrieb gewesen sein und aktuell kein Tier im Bestand wegen BVD gesperrt sein. Dass der neuen BVD-Status einen längeren Zeitraum berücksichtigt, macht den Tierverkehr sicherer und schützt BVD-freie Tierhaltungen noch besser. Der bislang geltende BVD-Status berücksichtigt einzig, ob auf dem Betrieb aktuell ein BVD-Fall oder ein -Verdacht vorhanden ist oder nicht.

Handel ohne Einschränkung nur mit neuem Status «BVD-frei»

Betriebe mit Status «BVD-frei» können ab 1. November 2026 ihre Tiere ohne Einschränkung verstellen und verkaufen. Betriebe mit Status «nicht BVD-frei» müssen Tiere, die sie verstellen oder verkaufen wollen, vorgängig auf das Virus testen lassen, wenn nicht schon ein negatives BVD-Testresultat vorhanden ist. Die Tests erfolgen unter Aufsicht des kantonalen Veterinärdienstes. Die Kosten müssen von den Tierhaltenden getragen werden. Zudem ist das Verbringen von Tieren aus nicht BVD-freien Betrieben auf eine Sömmerung, auf Märkte oder Ausstellungen und in Aufzuchtbetriebe gänzlich verboten. ■

Landi

Trumpf

www.landi.ch



Top Angebot
34.95

nur solange Vorrat

Kälberdecke schwarz 70cm

Rückenlänge 70 cm. Hält warm durch PU-Schaumstoff-Schicht.
Flexible Passform. Wassersäule: 5'000 mm. Atmungsaktivität: 1'000 g/m².
32460

Garantie
5
Jahre

Top Angebot

119.-

nur solange Vorrat

Überwachungskamera Wireless

Robuste, wetterfeste Full-HD Wireless Überwachungskamera für Haus und Garten. Tag- und Nachtsicht, mit Bewegungsmelder, Drehwinkel 340° horizontal, 90° vertikal.
102662



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. - 31.10.25

Dauertiefpreise

Jetzt bestellen auf landi.ch



6017 Ruswil / LU
041 495 24 71
www.jenni-lueftungen.ch



Suchen Sie nach der optimalen Lüftungslösung für Ihren Stall?

Wir sind der richtige Ansprechpartner für hohes Tierwohl mittels innovativen und langlebigen Lüftungskonzepten.

Dank unserem Know-how und langjähriger Erfahrung, sowie mit moderner und robuster Technik, bieten wir zuverlässige Ganzjahres-Lüftungssysteme für jeden Stall.

Folgen Sie uns auf Social Media:
@jennilueftungen



Facebook



Instagram

Beratung vor Ort
Showroom in Ruswil

AKTUELL

Sie möchten die Ventilatoren sehen, hören, fühlen?
Jetzt Termin für einen Besuch im Showroom in Ruswil vereinbaren.

KRONI

AKTION



KRONI Herbstaktionen 2025

Preise Netto

KRONI 632 Calcium-Phosphor Paste 1 Karton **113.00 / Karton**

- Verringerung der Gefahr von Milchfieber
- zur intensiven Versorgung der Kühe mit Calcium und Phosphor
- Gebinde: Karton à 12 Kartuschen

KRONI 633 Laktations Starter Paste 1 Karton **144.00 / Karton**

- regt den Appetit nach dem Kalben an
- enthält Niacin und Hefekulturen
- Gebinde: Karton à 12 Kartuschen

KRONI 634 Calcium Plus Paste 1 Karton **112.00 / Karton**

- zur Verringerung der Gefahr von Milchfieber / subklinischer Hypokalzämie
- Gebinde: Karton à 12 Kartuschen

KRONI 658 Euterfit 1 Karton **280.00 / Karton**

Kombination aus KRONI 673 Euterboli Akut und KRONI 666 Stressboli

- bei hoher Belastung rund ums Abkalben
- gibt bis zu 4 Tage natürliche Stoffe wie Eukalyptus, Gewürznelken, Knoblauch, Weidenrinde, Zitrusextrakte und Propolis ab
- Gebinde: Karton à 12 Boli



KRONI 689 Euterboli mit Knoblauch 1 Karton **170.00 / Karton**

- für Milchkühe zur Unterstützung der Eutergesundheit
- stärkt über 21 Tage die natürlichen Abwehrkräfte
- Einsatz bei hohen Zellzahlen
- Gebinde: Karton à 6 Boli



KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

Alle Preise in CHF exkl. MwSt., zzgl. CHF 15.00 Versandkosten. Aktionen gültig ab 01.09.25 bis 30.11.25

Schalmtest-Ergebnisse direkt im BrunaNet erfassen

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Die Eutergesundheit ist ein zentraler Faktor für die Milchqualität und das Wohlbefinden Ihrer Tiere. Eine subklinische Mastitis, also eine Euterentzündung ohne sichtbare Symptome, kann die Milchleistung beeinträchtigen und wirtschaftliche Verluste verursachen. Der Schalmtest ist ein bewährtes Verfahren zur Früherkennung solcher Entzündungen.

Neu im BrunaNet: Erfassung der Schalmtest-Ergebnisse

Um die Eutergesundheit Ihrer Herde noch besser im Blick zu behalten, bietet BrunaNet neu die Möglichkeit, Schalmtest-Ergebnisse direkt im System zu erfassen. Diese Funktion unterstützt Sie dabei, Ihre Tiere zu überwachen und frühzeitig zu reagieren.

Die Erfassungsmöglichkeit finden Sie im Menü «Meine Tiere – MLP-Analyse». Dort wurde ein neues Register «Schalmtest» hinzugefügt. In dieser Ansicht sind alle Kühe der jüngsten Milchkontrolle aufgelistet. Die Ergebnisse der letzten Milchkontrolle werden angezeigt. Mit einem Klick auf das Bleistiftsymbol können Sie die Schalmtest-Ergebnisse je Viertel erfassen. Die Auswahl erfolgt über die drei bekannten Kategorien «negativ», «schwach positiv» oder «positiv».



Die Ergebnisse aus dem Schalmtest können neu direkt im BrunaNet eingetragen werden.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Historisierung und Auswertung

Die erfassten Schalmtest-Ergebnisse werden im Register «Laborwerte» innerhalb desselben Menüs sichtbar gemacht. Damit entsteht eine wertvolle Historisierung nach Wägedatum, die Ihnen hilft, Muster zu erkennen und gezielte Massnahmen zu ergreifen. Die digitale

Dokumentation schafft Transparenz und erleichtert die Zusammenarbeit mit Tierärztinnen und Beratern.

➤ **Weitere Informationen**
www.brunanet.ch

Lauf Nr.	Name	TYD Nr. Tier	Kalbidatum	Laktation Nr.	Picke Nr.	Milch kg	Fett%	Eiweiss%	Laktose%	Harnstoff	Zustand	Milchmenge	Schalmtest	Auswerten
1	ROSA		19.04.2025	1	1	23.9	3.83	3.64	5.02	19	91		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
2	PILONA		19.01.2025	1	5	26.8	4.2	3.64	4.7	24	162		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
4	NICOLE		24.11.2024	1	5	32.1	4.29	4.2	4.76	25	44		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
5	LADINA		33.08.2025	3	1	32.1	4.96	3.95	4.6	21	34		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
6	OSLIA		11.12.2024	3	8			3.51	4.6	17	581		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
7	ALBA		30.07.2024	2	11			4.11	4.52	20	359		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
8	PIPI		19.05.2025	3	4			3.88	4.03	31	136		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
9	DRELLA		09.08.2024	2	9			3.33	4.33	20	119		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
10	ANNALISA		11.08.2025	2	1			3.83	4.92	32	27		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>
11	PIPI		27.03.2026	2	5	24.7	2.7	3.43	4.83	11	181		VL VL HE HE	<input checked="" type="checkbox"/>

Erfassung der Schalmtest-Resultate im BrunaNet.

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtung



**SUISSE
TIER**

21. BIS 23. NOV. 2025

Besuchen Sie uns
HALLE 4 | STAND A406



Effiziente Reinigung



Maxi Foam Alk

Reinigungschaum für
die Anwendung im Stall



Maxi Foam Car

Reinigungschaum
für Fahrzeuge, Geräte...



Maxi Des Kombi Maxi Des Pulver

für die Stall- und
Stiefeldesinfektion

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch



Rufen Sie uns unverbindlich an!

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

**Umwälzen, Pumpen,
Separieren**



Unser Produkte-Programm umfasst...
Gülle-Rührwerke, Mixer, Zentrifugalpumpen mit Schneidwerk,
Schrauben- und Zentrifugalseparatoren



Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch



* August - Oktober 2025

Mineralstoffe für Wiederkäuer

Aktionsrabatt* Fr. 10.- pro 100 kg
+ Palettenrabatt Fr. 20.- pro 100 kg
bei Bezug einer Originalpalette (500kg)

Zusätzlich erhalten Sie ab Bezug von 500 kg
Mineralstoff **GRATIS 1 Rescue-Messer**



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

AKTION



Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

FORS
KUNZ KUNATH

XDober's Corso Sg CADY



CH 120.1802.2237.4 WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F
 Dober-Föhn Xaver, Küssnacht am Rigi
 geb: 17.01.24 KK: BB
 P: 3-3-3/83 BK: A2A2 aAa: 165234

swissgen Calano Sg CORSO SG-ET	GoldHill Nice Gp CALANO SG-ET
	Gantenbein's Defender JARINA Ø 2L 10005 kg 3.98 % 3.65 % 120 LP LBE 91-97-88/92-94/91 3.L LL 30 971 kg 4.18 % 3.71 %
XDober's Udoro UGANDA LBE 84-84-83/86-85/84 1.L Ø 3L 8894 kg 4.07 % 3.54 % 100 LP	XDober's Umberto UDORO
	XDober's Pampero PILSA *DL Ø 5L 7116 kg 4.36 % 3.80 % 82 LP LBE 89-95-91/93-94/92 3.L LL 41 159 kg 4.40 % 3.79 %

swissgenetics

Verfügbar ab 7. November

14.- / 39.- exkl. MWST

BS25/GA 08.25

GZW 1363 MIW 125
 FIW 122 WZW 131

Leistung

ZW Milch (85 %) +743
 F kg / % +31 +0.02
 E kg / % +26 +0.00
 Pers. 106

Fitness

ZZ 114
 MBK 102
 FBK 112
 ND 114

Exterieur

GN 111
 Ra 102
 Be 111
 Fu 106
 Eu 120

Acki's Rastaroke RAGATZ



CH 120.1847.7719.1 WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F
 GG Ackermann Peter + David, Tuttwil
 geb: 12.10.24 KK: AB
 P: 3-3-2/82 BK: A1A2

RASTAROKE-ET	Bender O MALLEY
	GS Sinatra OCEANE-ET Ø 3L 7265 kg 4.31 % 3.51 % LBE FR 85-86-81-86 VG85 LL 29 265 kg 4.36 % 3.63 %
URANIE SG-ET DL LBE 88-95-90/86-90/89 4.L Ø 5L 11 489 kg 3.49 % 3.48 % 122 LP	Vetsch's Nesta CALVIN-ET
	Huxoy UTE Ø 4L 9777 kg 3.59 % 3.56 % LBE DE 96 90 88 89 / 91 EX LL 45 278 kg 3.64 % 3.65 %

swissgenetics

Verfügbar ab 7. November

14.- / 39.- exkl. MWST

BS25/GA 08.25

GZW 1380 MIW 130
 FIW 121 WZW 127

Leistung

ZW Milch (83 %) +933
 F kg / % +33 -0.07
 E kg / % +33 +0.00
 Pers. 100

Fitness

ZZ 113
 MBK 101
 FBK 114
 ND 110

Exterieur

GN 112
 Ra 106
 Be 110
 Fu 108
 Eu 118

PARIS

OB



CH 120.1827.5687.7 F2F O1F O4F O9F
 Fuchs Sepp, Gonten
 geb: 23.08.24 KK: BB
 P: 3-3-2/82 BK: A2A2

Bürgler's Toronto TIAGO	AHof-ob Orkan TORONTO
	Bürgler's Lordan URM1 *DL Ø 6L 8857 kg 4.32 % 3.59 % 107 LP LBE 91-95-96/96-97/94 5.L LL 59 609 kg 4.31 % 3.60 %
LEDI LBE 81-84-82/84-85/83 1.L Ø 2L 6571 kg 3.47 % 3.33 % 82 LP	Orelia ORBITER
	Minor GOLDI *DL Ø 5L 6596 kg 3.69 % 3.49 % 77 LP LBE 86-82-83/80-78/82 1.L LL 33 566 kg 3.71 % 3.50 %

swissgenetics

Verfügbar ab 7. November

14.- / 39.- exkl. MWST

OB25/GA 08.25 GZW1203

MIW 126 FIW 94
 WZW 109 FW 105

Leistung

ZW Milch (79 %) +765
 F kg / % +20 -0.14
 E kg / % +31 +0.05
 Pers. 88

Fitness

ZZ 96
 MBK 104
 FBK 89
 ND 111

Exterieur

GN 112
 Ra 113
 Be 106
 Fu 110
 Eu 115

**SUISSE
 TIER**

Suisse Tier 2025 zeigt innovative Landwirtschaft

Anzeige

Die Schweizer Landwirtschaft ist modern, innovativ und im ständigen Wandel. An der Suisse Tier vom 21. bis 23. November 2025 bei der Messe Luzern wird gezeigt, wie moderne Technologien, innovative Ausrüstungen und digitale Lösungen eine effiziente und nachhaltige Nutztierhaltung ermöglichen.

Mit über 170 Ausstellern sind alle verfügbaren Standplätze der Fachmesse belegt, was eine grosse Vielfalt an Angeboten verspricht. Im Fachforum greifen Expertinnen und Experten in 30 Referaten aktuelle Themen auf. In Zusammenarbeit mit Produzenten- und Zuchtorganisationen werden über 140 Tiere in den Bereichen Rind

und Milch sowie Kleinwiederkäuer präsentiert. Im Laufstall mit 15 Milchkühen wird gezeigt, wie künstliche Intelligenz in der Melkanlage als Frühwarnsystem für Tierkrankheiten sorgen kann.

Tickets und detaillierte Infos gibt es unter suissetier.ch.

Mitteilungen aus Vorstand, GA und GL

Allgemeine Informationen

- **LBE:** Nach dem LBE-Sommerkurs von Mitte August wurde in der letzten Augustwoche die LBE-Saison 25/26 gestartet. Die Umstellung auf die neuen Geräte und die neue Software konnte trotz grossem Zeitdruck rechtzeitig fertiggestellt werden.
- Eine englischsprachige **digitale Variante** des **CHbraunvieh** soll 2026 lanciert werden. Die Übersetzung und das Layout werden weitgehend automatisiert erfolgen. Mit dieser Variante sollen bestehende und potenzielle neue Leser auf allen Kontinenten angesprochen werden.
- **Züchertagungen:** In diesem Herbst findet erstmals eine separate Tagung für OB-Züchter in Rothenthurm statt.
- Am Sonntag, 3. August 2025, fand auf der Alp Rona in Furna der Sommeranlass von **Braunvieh bi dä Lüüt** statt. Der Besucheraufmarsch war mit gut 400 Personen sehr erfreulich. Die Organisation durch die Alpbewirtschafter war hervorragend und die Stimmung sehr gut. Neben der Alpvorstellung hielt Svenja Simmen, Beraterin Fachstelle Alpwirtschaft, ein Kurzreferat zur Alpwirtschaft im Kanton Graubünden. Eine Bildergalerie ist auf der Homepage verfügbar.
- **Züchterreise:** Vom 8.–13. Oktober 2026 ist eine Züchterreise nach Frankreich geplant. Highlight ist der Besuch des Sommet d'élevage. Weiter sind Betriebsbesichtigungen und Besuche von Sehenswürdigkeiten geplant.
- Im Nachgang zur Zuchtwertschätzung und Stierenklassierung wurde ein **Infovideo** erstellt.
- **Fanshop:** Neue Artikel (Strohhut und Sonnenbrille) wurden am Zuger Stierenmarkt lanciert. Neue Kugelschreiber als Gratisartikel.
- Der **Tagesversand «Rinder jetzt besamen»** ist am 04.09.2025 gestartet.

ASR

- **DV ASR:** Die Statutenanpassung mit den neuen Delegiertenzahlen wurden, genau wie die ordentlichen Traktanden, einstimmig genehmigt (VMS neu 3 [+1]; BVCH neu 8 [-1]). Im Anschluss an die Versammlung hielt NR Martin Hübscher ein Referat zu den Zukunftsaussichten im Schweizer Milchmarkt.
- Die ASR hat analog zum SBV eine Stellungnahme im Rahmen der **Vernehmlassung zum Tierseuchengesetz** abgegeben. Es geht um die Möglichkeit einer vereinfachten Bewilligung von Impfstoffen im Falle einer auftretenden Tierseuche. Dies war im letzten Jahr ein Hindernis für die schnelle Reaktion beim Auftreten von BTV-03. Braunvieh Schweiz hat, wie die anderen Zuchtorganisationen, die Stellungnahme ebenfalls eingereicht.
- Die ASR-ZDL beantragte eine Anpassung des **Reglements Leistungsprüfungen**. Alpwägungen sollen neu als Alpkontrolle gelten, falls der Alpbetrieb die Produktionsstufe «Sömmerungsbetrieb» aufweist. Die neue Standortverwaltung

erlaubt eine genauere Zuteilung der Proben. Bisher erfolgte die Zuteilung manuell mit der Codierung durch den Milchkontrolleur mit Angabe der Meereshöhe (wobei der Alpbetrieb mindestens 100 Höhenmeter über dem Heimbetrieb liegen musste). Der ASR-Vorstand hat die Änderung genehmigt.

- Ende Juni sind verschiedene Fälle von **Lumpy Skin Disease** in Italien und Frankreich aufgetreten. Die betroffenen Bestände wurden gekeult. Es bestehen weitere Verdachtsfälle in Frankreich. Die Fälle in Frankreich befinden sich südlich von Genf. Damit ist der ganze Kanton Genf in der Überwachungszone. Weitere Gebiete im Unterwallis und der Waadt wurden aufgrund weiterer Fälle später ebenfalls in diese Zone aufgenommen. Über eine Notverordnung wurde Impfstoff gegen LSD beschafft und alle Rinder in der Überwachungszone geimpft, um einen sogenannten Impfschutzgürtel von 50 km zu bilden. Momentan scheint sich die Situation in Frankreich zu beruhigen, dank schneller Notimpfungen und Keulungen von betroffenen Beständen. Zudem erfolgt die Ausbreitung von LSD weniger schnell, da die Infektion über die Stechorgane von Insekten entsteht (oder von Tier zu Tier). Proviande hat eine umfassende Infoseite mit FAQ zu LSD aufgeschaltet: <https://www.proviande.ch/de/lumpy-skin-krankheit-faq>

Europa- und Weltvereinigung

- **Europakonferenz Spanien 23.–27. Sept. 2026:** Der Entwurf des Programms wurde präsentiert. Die Konferenz wird Ende September in Gijon im Zusammenhang mit der nationalen Milchviehausstellung stattfinden.
- **Weltkongress 2028:** Mexico hat sich ebenfalls für die Durchführung beworben. Die Wahl fiel für 2028 jedoch einstimmig auf die Schweiz. Adrian Arnold wurde gleichzeitig zum neuen Präsidenten der Weltvereinigung gewählt, Martin Rust ist neuer Direktor.
Es werden nun mögliche Standorte und die genauen Terminfenster evaluiert, damit dieser Entscheid noch in diesem Jahr gefällt werden kann. Es werden drei Varianten ausgearbeitet: St. Gallen (OLMA), Luzern (MesseLuzern) und Kanton Zug (mit Ausstellung auf Stierenmarktareal).

Partnerorganisationen

- **Swiss Jersey:** Die Geschäftsführerin Eveline Hildbrand wird ihr Amt aus zeitlichen Gründen niederlegen, sobald eine Nachfolgelösung gefunden ist. Die Geschäftsführung bei Swiss Jersey umfasst ein Pensum von 30 %.
- **Qualitas AG:** Der neu gewählte Verwaltungsrat Christoph Scherrer nahm erstmals an der Sitzung vom 27.08.2025 teil. Der VR nahm die Risikobeurteilung vor. Cyberrisiken nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Es wurde ein Forecast der Rechnung nach dem ersten Halbjahr vorgenommen und die Betriebsbuchhaltung 2024 behandelt. Weiter wurde das

Konzept zur Integration von Holstein präsentiert sowie der neue Dienstleistungsvertrag Informatik mit den Milchviehzuchtorganisationen ab Juli 2026 genehmigt.

- **Barto AG:** Die beiden Fenaco-Vertreter Heinz Mollet und Michael Buser haben aufgrund ihrer Pensionierung den Rücktritt als Verwaltungsrat von Barto eingereicht. Als Nachfolger hat die Fenaco Markus Hämmerli (Leiter Division Agrar) und Geneviève Gassmann (GL-Mitglied, cheffe Suisse romande) nominiert. Die Wahl erfolgt im Rahmen einer ausserordentlichen GV, welche schriftlich durchgeführt wird. Braunvieh Schweiz hat das Stimmrecht wahrgenommen und die beiden Nominierten gewählt.
- **NTGS:** Das Gesuch für das Kompetenz- und Innovationsnetzwerk Tiergesundheit (KIN TG) wurde in den Grundzügen bewilligt. Einige formelle Anpassungen müssen noch gemacht werden. Aus Sicht der NTGS war der Aufwand für die Erstellung des Gesuches sehr hoch. Die Berichte an das BLW sollten vereinfacht werden. Dieses Anliegen wurde bei einer Besprechung mit dem BLW platziert.
- **SBJV:** Im Anschluss an die GA-Sitzung fand ein Treffen mit Vertretern des SBJV statt. Hauptthemen waren die Ausrichtung des Zuchtziels und der Abschluss der ersten Jungzüchterschule in Zug.

Aus der Vorstandssitzung vom 17. September 2025

- Der Vorstand informierte sich umfassend über die Thematik eines **monetären Zuchtwerts** und startete die Diskussion darüber.
- Der Vorstand genehmigte die **Anpassung der Verträge für Bruna-Data- und Bruna-Classic-Betriebe**. Neu entfällt die Anforderung der Mindestgrösse für die Aufnahme eines Betriebes. Die Betriebsbesuche werden mit dem bestehenden Team abgedeckt. Sollten die Kapazitäten nicht ausreichen, behalten wir uns vor, den Betriebsbesuch im Zwei-Jahres-Rhythmus kostenpflichtig anzubieten.
- Der **Verkaufstag in Zug** wird ab 2026 als Auktion durchgeführt. Der Vorstand genehmigte das Konzept und das Budget.
- Der Vorstand diskutierte verschiedene Massnahmen, um das Angebot von genügend **Braunvieh-Remonten** zu verbessern.
- Der Vorstand nahm Kenntnis vom **Stand der Jahresziele 2025** nach dem 2. Quartal.
- Der Vorstand bestätigte die **Einzelmitgliedschaft** von 14 Betrieben.
- Der Vorstand genehmigte die Traktandenliste für die **Delegiertenversammlung 2026**. Er legte das Referat fest: Andreas Kocher wird über das Zuchtziel 2031 informieren.
- Der Vorstand verabschiedete das **Zuchtziel 2031** für Brown Swiss und Original Braunvieh. ■



Bild: Braunvieh Schweiz



Marina Studer und Peter Hager mit den Söhnen Max und Lino.

Bild: Familie Hager

Zuchterfolge und Heumilch im französischen Massif central

CECILIA BOGGINI, Braunvieh Schweiz

Im Herzen Frankreichs setzen Marina Studer und Peter Hager auf Qualität. Mit viel Leidenschaft, fundierter Zuchtarbeit und einer klaren Vision setzen sie auf langlebige, funktionelle Kühe. Mit ihrer Brown-Swiss-Herde produzieren sie Heumilch für den AOP-Käse Fourme d'Ambert.

Marina Studer und Peter Hager sind in Frankreich aufgewachsen, doch ihre Familien stammen ursprünglich aus der Schweiz. Mitte der 1990er-Jahre wanderten beide Familien nach Frankreich aus. In der Schweiz führte die Familie Hager einen kleinen Nebenerwerbsbetrieb. Der Wunsch, einen landwirtschaftlichen Betrieb aufzubauen, von dem eine Familie leben kann, führte sie damals ins Ausland. Frankreich – als Nachbarland mit ähnlichen, graslandbasierten Systemen – erschien als die beste Lösung.

Auf der Suche nach der besten Lösung

Sinkende Milchpreise führten das junge Paar in eine andere Region Frankreichs. Dort wollte es Milch für die AOP-Käseproduktion liefern. Im Jahr 2017 übernahmen Marina und Peter einen Betrieb ausserhalb der Familie. Ihr Betrieb GAEC Brown Swiss Farm liegt in Sauvessanges, im Massif central. Gemeinsam produzieren sie mit ihrer Herde Heumilch für die Herstellung des AOP-Käses Fourme d'Ambert, eines Blauschimmelkäses, in einer regionalen Käserei.

Bei der Betriebsübernahme entschieden sie sich zunächst, mit den bereits vorhandenen Holstein-Kühen zu starten. Zusätzlich brachten sie 20 Stück Jungvieh vom elterlichen Betrieb der Familie Hager mit. Heute besteht der Grossteil der Milchviehherde aus Brown Swiss – eine anerkannte Rasse für die AOP-Milchproduktion.

Schöne Kühe, die zum Betrieb passen

Für Peter und Marina ist das Zuchtziel eine langlebige und funktionelle Kuh –

idealerweise aus stabilen Kuhfamilien mit vier bis fünf Generationen. Das Erstkalbealter liegt bei 26 Monaten. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Jungvieh insbesondere im ersten Lebensjahr intensiv gefüttert, um eine schnelle und starke Entwicklung zu fördern. So starten die Tiere leistungsstark in die erste Laktation. Besonderen Wert legen Marina und Peter auf ein gutes Fundament sowie ein funktionelles Euter mit solider Aufhängung. Von April bis Oktober verbringen die Kühe Tag und Nacht auf der Weide. Dafür braucht es robuste und bewegliche Tiere, die problemlos weiden und dabei eine hohe Milchleistung erbringen.

Brown Swiss durch und durch

Als Peters Eltern nach Frankreich übersiedelten, konnten sie ihre Kühe aus der Schweiz aufgrund von Zollbeschränkungen infolge der Blauzungkrankheit nicht mitnehmen. Daher importierten sie Brown-Swiss-Kühe aus Deutschland und kauften später auch Genetik aus der Schweiz.

Im Jahr 2015 erwarb Peter Embryonen der bekannten Kuh Glenn Glena. Heute steht eine beeindruckende Fünf-Generationen-Zuchtfamilie im Stall von Marina und Peter – beginnend mit Swiss (EX94), einer Nescardo-Tochter, die an der Euro-paschau in Verona teilnahm.

Ihre Tochter Bender Germany (EX90) ist ebenfalls eine erfolgreiche Schaukuh in Frankreich. In dritter Generation folgte Pete Berline (VG87), die 2023 an der Swiss Expo den 4. Platz in ihrer Kategorie belegte. Ihre Tochter Aldo Odi befindet sich derzeit in der ersten Laktation (G+83, EU 86) – die vierte vielversprechende Generation dieser aussergewöhnlichen Kuhfamilie.

Zuchtprogramm mit BGS

Seit zwei Jahren werden alle weiblichen Kälber genomisch typisiert. Auch einige männliche Kälber aus besonders guten Kuhlinien werden typisiert, um ihr Potenzial für die Besamungsstation zu prüfen. Häufig handelt es sich dabei um Tiere, die ins BGS-Programm aufgenommen werden.

Auf dem Betrieb GAEC Brown Swiss Farm wurde auch der Stier Roquefort (Barca x Sinatra x Harmonica) gezüchtet. ■



V.l.n.r.: Nescardo Swiss, Bender Germany und Pete Berline.

Bild: Soldi

Betriebsspiegel

GAEC Brown Swiss Farm, Le Crozet, 63 840 Sauvessanges, Frankreich

Lage	900 m ü. M., Zone AOP Fourme d'Ambert und Bleu d'Auvergne
Milchleistung	7000 kg Milch, 4.14 % Fett, 3.49 % Eiweiss
Landw. Nutzfläche	104 ha, davon 58 ha Naturwiese, 36 ha Kunstwiese, 10 ha Getreide (Eigengebrauch)
Viehbestand	60 Kühe (50 Brown Swiss) und 70 Rinder (Brown Swiss)
Fütterung	April bis Oktober Tag- / Nachtweide u. Energieergänzung (Mais / getrocknete Maiskleie), Protein (Soja / Raps), Salz u. Mineralien November bis März Heu / Nachtweide u. Energiezusatz (Maiskleie / getrocknete Maiskleie), Proteine (Soja / Raps), Salz u. Mineralien
Familie /Arbeitskräfte	Marina Studer, Peter Hager und ein Lernender
Aktueller Stiereinsatz	Chilly, Harvey, Corso, Darius, Bond, Carino, Magnum, Urbex, Varane, Tornero P
Eigener Besamungstier	Goldi (Norwin x Blooming)



Bild: Hager



Bei Boxlers steht die Familie im Zentrum.

Bild: Luca Nolli

Erfolgreiche Braunviehzucht in Familienhand

MATHIAS JUD, Braunvieh Schweiz

Im Rahmen der Weiterbildung hat das Team Zuchtprogramm Betriebe besucht, welche beim deutschen Zuchtprogramm «Braunvieh-Vision» mitmachen. Einer davon ist der Betrieb der Familie Boxler im Unterallgäu mit knapp 100 Kühen, welche hohe Leistungen und Gehalte vorweisen.

Im westlichen Unterallgäu auf 570 Metern Höhe liegt der landwirtschaftliche Betrieb von Michael Boxler und seiner Familie. Die Hofstelle besteht seit dem Jahr 1455 und befindet sich seit 1789 in Familienbesitz. Bereits früh durfte Michael die Verantwortung für die Stierenauswahl von seinem Vater übernehmen und entwickelte dabei ein besonderes Interesse an der Brown-Swiss-Zucht. Als Michael Boxler 2013 seinen Hof aus dem Dorf aussiedelte, war dies ein grosser Schritt. Er hat damals von 40 Kühen im Anbindestall in kurzer Zeit auf 100 Kühe im Laufstall aufgestockt. Und dabei auch von sieben Melkzeugen der Rohmelkanlage auf den Doppel-16er-Swing-over-Melkstand gewechselt. Das sei schon ein Lern-

prozess gewesen. Heute ist Boxler froh, dass er diesen Schritt gemacht hat. Die Herdenleistung bei 97 Kühen liegt aktuell bei 10626 kg Milch mit 4.60 % Fett und 3.73 % Eiweiss. Die Leistung steigt Jahr für Jahr, ebenso die Zuchtwerte der Tiere.

Deutsches Zuchtprogramm

Durch das Projekt «Braunvieh-Vision», bei dem er von Beginn an teilnahm und Gesundheitsdaten meldete, gewann Michael wieder ein besseres Gespür dafür, welche Tiere besonders wertvoll sind. Die Daten sind kostengünstig, ein nützliches Hilfsmittel und bieten einen Mehrwert.

Bei der Stierenauswahl schaut er die Top 15 nach Gesamtzuchtwert an und im

nächsten Schritt sollte auch das Exterieur stimmen. Der Fokus liegt jedoch klar auf der Milchproduktion. Eine Kuh, die gut aussieht, aber wenig Milch gibt, kommt für ihn nicht infrage. Es werden nur genomische Jungstiere eingesetzt, damit er durch die Auswahl von töchtergeprüften Vererbern nicht den züchterischen Anschluss verliert.

Interessant seien auch Stiere, die eine alternative Blutlinie aufweisen. Hierbei bevorzugt der innovative Züchter hornlose Stiere, da er darin seine Chance erkannte. «Heute sind bereits zwei Tiere reinerbig hornlos und 44 Tiere sind mischerbig hornlos», sagt Michael Boxler stolz. Zudem setzt er vermehrt auf weiblich gesextes Sperma.

Zuchterfolge als Bestätigung

«Die intensive Zuchtarbeit der vergangenen Jahre zeigt deutliche Erfolge. Und ich bin dankbar, dass mein Vater mir eine so starke Herde hinterlassen hat», betont Michael Boxler. Ein Beweis dafür sei die Vielfalt langlebiger Linien, aus denen die Besamungsstiere des Betriebs hervorgehen.

Ein besonderes Aushängeschild des Betriebs war der mischerbig hornlose Stier Boxer P, ein Sohn von AG Bison, der die Hornloszucht massgeblich geprägt und vorangebracht hat.

Ein weiterer Stier ist AG Dubai P. Er überzeugt durch eine hohe Milchleistung, ausgezeichnete Fitnesswerte und ein harmonisches Exterieur. Seine Kuhfamilie reicht bis ins Jahr 1974 zurück. «Ich habe diesen Stier gezielt eingesetzt, weil ich genau weiss, welche Qualitäten ich an den Kühen dieser Linie schätze», erklärt Michael. Eine Besonderheit: AG Dubai P entstand durch Embryotransfer. Die meisten Embryonen wurden am Anfang verkauft, um kostendeckend zu arbeiten.

Minutiöse Kälberaufzucht

Die Grundlage für gesunde und leistungsstarke Kühe wird im Kälberalter gelegt. Bei Boxler sind die Kälber in den ersten sechs bis acht Wochen in Einzeliglus untergebracht. Die Kuhkälber kommen dann in ein Grossraumiglu und anschliessend in die Gruppe. Bis zum Alter von einem halben Jahr sind die Tiere in diesem 20 x 15 m grossen Stall mit zehn Einzeliglus, vier Grossraumiglus und drei Gruppenboxen mit je zehn Fressplätzen.

Das Jungvieh erhält bis zum Alter von einem Jahr die Ration der Kühe. An der Südseite kann die Seitenwand des Stalles für die Kälber vollständig geöffnet werden, im Winter sind die Curtains aber meist geschlossen. Er ist froh um einen geschlossenen Kälberstall mit einem angenehmen Klima für Kalb und Personal.

Spezielle Kühe

Zum Abschluss der Stallrunde gibt es noch ein paar besondere Kühe zu sehen. Etwa die Boxer P-Mutter Isaria P, eine mittelrahmige, kompakte und auch typvolle Kuh. Sie hat mittlerweile schon 45000 kg Milch gegeben und verkörpert Boxlers Zuchtziel. ■



Ein Teil des 16er-Swing-over-Melkstands mit Blick auf den Warteraum.



Die Kälber werden in Einzeliglus gehalten, bis sie in die Gruppe kommen und intensiv aufgezogen werden. Sie erhalten dieselbe TMR wie die Kühe.



Bei der Präsentation konnte auch die Mutter des Stiers Boxer angeschaut werden. Dieser ist bei Swissgenetics erhältlich.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Betriebsspiegel

Michael Boxler, Boos, Unterallgäu, Bayern, Deutschland

Lage	570 m ü. M.
Milchleistung	10 626 kg Milch mit 4.60 % Fett und 3.73 % Eiweiss
Landw. Nutzfläche	25 ha Ackerland, 35 ha Grünland
Viehbestand	90 Milchkühe, 80 Stück weibliches Jungvieh
Fütterung	50 % Maissilage, 50 % Grassilage (1–6. Schnitt), Grascobs, Eiweissmix, Getreidemix
Familie/Arbeitskräfte	Michael Boxler (39) mit seiner Frau Monika (28) und den Kindern Veronika (6), Georg (5), Sebastian (3) und Christiane (1); Eltern von Michael: Alfred (75) und Christa (68); Vollzeitkraft: Thomas Kreuzsch (32)
Aktueller Stiereinsatz	AG Dubai P, Highlight, AG Vektol, AG Neymar, Barolo, AG Vanilla, AG Seehof P, Vecondios P, AG Netflix und AG Vitobi P
Eigene Besamungsstiere	AG Henry, Boxer P, Dolomiti, AG Dubai P, Despot PP, AG Vectra, Roxy PP, Hotson P, Dawson PP
Roxy PP	Roxy PP ist der aktuelle Stier, der von der Familie Boxler gezüchtet wurde. Wie sein Name bereits vermuten lässt, handelt es sich um einen reinerbig hornlosen Vererber. Er weist einen sehr hohen Milchzuchtwert von +1535 kg auf.



Die Gebrüder Daniele und Andrea Galbardi.

Bilder: Gianni De Luca

Braunviehzüchter seit drei Generationen

CINZIA GALLI, Braunvieh Schweiz

Die «Azienda agricola Galby di Galbardi Andrea» züchtet seit drei Generationen ausschliesslich Braunviehkühe.

Seit 2016 wird der Betrieb von den Brüdern Andrea und Daniele geführt. Sie haben den Betrieb sowohl in Bezug auf die Produktion als auch dank technologischen Innovationen auf ein hohes Niveau gebracht.

In den 50er-Jahren wurde in Zone (Provinz von Brescia) der Familienbetrieb gegründet. Ursprünglich vom Grossvater und dann vom Vater Mario mit den Brüdern Alessandro und Lorenzo geführt, wurde er 2016 den Brüdern Andrea und Daniele Galbardi übergeben.

Andrea, der einen akademischen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften hat, kümmert sich um die Verwaltung. Daniele ist dank seiner Erfahrung als LBE-Experte für verschiedene Rassen und als internationaler Richter für die Entscheidungen im Zusammenhang mit der Zucht zuständig. Zusammen bilden sie ein starkes Team, das in der Lage ist, alle grundlegenden Aspekte für eine optimale Betriebsführung zu bewerten.

Seit drei Generationen züchten sie Brown Swiss

Der Grossvater von Andrea und Daniele begann in den 50er-Jahren mit etwa 15 Braunviehtieren. In den folgenden Jahren führten seine Söhne die Tätigkeit fort. Im Jahr 2001 wurde der Stall aus dem Dorfzentrum an einen neuen Standort, etwa einen Kilometer entfernt, verlegt. Dazu wurde ein Laufstall und ein Melkstand für 25 bis 30 Kühe gebaut.

Im Jahr 2016 erhielt der Betrieb seinen heutigen Namen, «Azienda agricola Galby di Galbardi Andrea». Er ging offiziell in die Hände der dritten Generation von Züchtern über, die mit Stolz die Tradition der ausschliesslichen Zucht von Braunvieh fortsetzen.

Aktualität und Zukunft

Heute umfasst der Betrieb 50 Milchkühe und 30 Jungtiere. Die Brüder bewirtschaften zusätzlich 30 ha Land, von denen 20 ha für die Produktion von hochwertigem Heu genutzt werden.

Bei der Auswahl der Paarungen legen sie besonderen Wert auf BB-Kasein, Milchleistung und nicht zuletzt auf das Exterieur. Der Milchgehalt ist für die beiden Brüder sehr wichtig, da die Milch für die Herstellung von Provolone-Käse bestimmt ist. Dabei wird der Milchgehalt sehr hoch geschätzt.

Bis Ende 2025 werden sie in einen Melkroboter investieren, um das Wohlbefinden der Tiere zu verbessern. Ein drittes Melken pro Tag wird ermöglicht und

somit eine funktionalere Herdenführung erreicht. Parallel dazu erweitern sie ihre Anlagen mit dem Bau eines neuen Stalls für trockengestellte Kühe und Rinder.

Wiederaufstieg nach einem schweren Schlag

Im Jahr 2024 musste sich der Betrieb der Familie Galbardi leider mit Botulismus auseinandersetzen. Diese Krankheit führt bei Tieren zu Lähmungen und oft zum Tod. Für die Brüder waren es sehr schwierige Monate, denn niemand möchte seine Tiere auf diese Weise verlieren. Daniele und Andrea sind jedoch ihren Freunden und Bekannten sehr dankbar, die ihnen mit ihrer Unterstützung und Grosszügigkeit geholfen haben, ihre Tätigkeit fortzusetzen. Nach dieser schweren Zeit haben sie ihre Gesundheitskontrolle verschärft, um ihre Tiere bestmöglich aufziehen zu können.

Daniele: Internationaler Richter und LBE-Experte

Neben seinem Engagement im Betrieb ist Daniele internationaler Richter und LBE-Experte. Diese Tätigkeiten ermöglichen es ihm, zahlreiche Betriebe in Italien und im Ausland zu besuchen und so sein Wissen zu erweitern.

Im Hinblick auf die Europaschau in Verona im Jahr 2020 beschloss Daniele, im Jahr 2017 vier Monate in Kanada zu verbringen, um sein Englisch zu perfektionieren und Erfahrungen zu sammeln. Diese Zeit erwies sich als echtes Sprungbrett: Nach seiner Rückkehr hatte er die Ehre, die mit Spannung erwartete Europaschau in Verona und zahlreiche andere Viehzuchtausstellungen auf der ganzen Welt zu richten; darunter in der Schweiz, Frankreich, Spanien, Mexiko und Peru.

Der Stolz der Familie Galbardi

Zu den schönsten Erinnerungen der Familie Galbardi gehört der Sieg ihrer Kuh Galby Nesta Ivrea im Jahr 2014, die zur italienischen Champion-Kuh gekürt wurde. Auch heute noch, im Alter von 16 Jahren, ist sie Teil des Betriebes. Diese Kuh ist eine von vier Kühen in diesem Betrieb, die in ihrer Karriere die Schwelle von 100 000 kg Milch überschritten.



Einige Kühe der «Azienda agricola Galby di Galbardi Andrea».

Ihre Abstammung hängt eng mit einer Entscheidung zusammen, die Andreas und Danieles Vater im Jahr 1988 getroffen hat: Er kaufte drei Kälber (Johnny D) aus den USA. Von einem dieser Kälber

stammt die Champion-Kuh Ivrea ab, die ein Symbol für die Leidenschaft und die innovative Vision ist, die den Betrieb Galbardi seit jeher auszeichnen. ■

Betriebsspiegel

Azienda agricola Galby di Galbardi Andrea, Zone, Provinz von Brescia, Italien

Lage	700 m ü. M.
Fläche	30 ha LN, 20 ha Wiesen, 10 ha Weiden
Tierbestand	50 Kühe, 30 Jungvieh
Aufstallung	Laufstall mit Melkstand (ab Ende 2025 Lely-Roboter)
Stiereinsatz	Brice, Collaps, Optimal-ET, Doboy-ET, Veliero, Alien
Ø Betrieb 2024	12 716 kg Milch, 3.95 % Fett, 3.79 % Eiweiss
100 000er Kühe	Galby Prohuvo Bimba, Galby Nirvana Lea, Galby Nesta Ivrea, Galby Nelgor Sara
Fütterung	Heu, Heumischung aus Hafer und Gerste, Luzerne, Ballenheu (1. und 2. Schnitt), Futtermehl, Ballaststofffutter, Proteinkern, extrudiertes Leinen, verschiedene Nahrungsergänzungsmittel
Milchverwertung	Käseeremilch zur Herstellung von Provolone
Arbeitskräfte	Brüder Daniele und Andrea, in Spitzenzeiten auch ihr Vater





Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

› Events › Bildergalerie



Luk-gen Payssli KATY-ET

Fitnessstar Tal 2025

CH 120.1132.3820.5 geb: 31.10.14 F89 *2DL
9L 101 544 kg LL 4.15 % 3.43 % 25.4 kg M/Leb.Tag
LBE 92-95-90/90-90/91 4. L
E: Heusser Thomas, Buch b. Frauenfeld TG
Z: Lustenberger Konrad, Steinen SZ



Bächlingen Vasir TASUA

CH 120.0955.5107.1 geb: 11.09.11 *2DL
10L 101 853 kg LL 3.86 % 3.59 % 19.9 kg M/Leb.Tag
LBE 86-86-80/93-93/87 3. L
E: Koch Kilian, Braunau TG
Z: Koch Werner, Braunau TG



Mike CHRISTA

CH 120.1028.1760.2 geb: 22.08.12 *2DL
10L 103 150 kg LL 4.37 % 3.72 % 21.6 kg M/Leb.Tag
LBE 79-78-79/72-80/77 1. L
E und Z: Scherrer Hansueli & Andrea, Neukirch (Egnach) TG



Jenor LEILA

CH 120.1055.9619.1 geb: 07.02.13 *2DL
8L 101 923 kg LL 3.54 % 3.23 % 22.8 kg M/Leb.Tag
LBE 91-89-85/89-91/89 3. L
E und Z: Scherrer Hansueli & Andrea, Neukirch (Egnach) TG

ABS Payssli TOSCANA

CH 120.0977.8645.7 geb: 18.09.11 *2DL Zwilling KK
9L 105 451 kg LL 4.08 % 3.58 % 20.6 kg M/Leb.Tag
LBE 81-80-82/80-79/81 1. L
E: Altwegg Pascal, Sulgen TG
Z: Altwegg Hansjürg, Sulgen TG



Gubelmann Blooming ELBA

CH 120.1045.4341.7 geb: 11.08.12 *3DL
10L 100 093 kg LL 4.1 % 3.49 % 21.1 kg M/Leb.Tag
LBE 81-85-84/86-84/84 1. L
E: Bischof Franz, Fischingen TG
Z: Gubelmann Josef, Neuhaus SG



Eric ELLA

CH 120.0774.5426.0 geb: 30.09.09 **3DL
 13L 100 297 kg LL 3.98 % 3.11 % 17.2 kg M/Leb.Tag
 LBE 82-82-73/82-82/80 1. L
 E und Z: Forrer Christian, Stein SG



Glenn BLUEEM

Blüem

CH 120.0725.4936.7 geb: 13.09.09 **3DL
 13L 100 306 kg LL 4.38 % 3.6 % 17.2 kg M/Leb.Tag
 LBE 85-84-82/83-83/83 1. L
 E und Z: Egli Hansruedi, Neu St. Johann SG



Eleven SELENA

CH 120.0835.9462.2 geb: 12.10.09 **3DL
 12L 100 456 kg LL 4.41 % 3.12 % 17.3 kg M/Leb.Tag
 LBE 80-82-79/82-82/81 1. L
 E und Z: Walt Jürg, Wildhaus SG



Juleng ORCHIDEE

CH 120.0959.6905.0 geb: 01.11.11 F83 *2DL
 11L 100 470 kg LL 4.41 % 3.77 % 19.9 kg M/Leb.Tag
 LBE 95-92-85/93-90/91 5. L
 E: Ott Raphael, Dreien SG
 Z: Ott Oskar, Dreien SG



Looser's OB General CHRISTINE

OB

CH 120.1021.1745.0 geb: 25.12.12 *3DL
 9L 100 193 kg LL 4.54 % 3.46 % 21.6 kg M/Leb.Tag
 LBE 92-91-92/95-95/93 4. L
 E: Looser Niklaus, Ullisbach SG
 Z: Looser Josua, Wattwil SG



Etvei ELBA

CH 120.0600.2067.0 geb: 30.09.08 **3DL
 12L 100 733 kg LL 3.74 % 3.3 % 16.2 kg M/Leb.Tag
 LBE 83-80-79/76-83/80 1. L
 E: Zellweger Ernst jun., Urnäsch AR
 Z: Zellweger Ernst, Urnäsch AR





Hofstetter's Jongleur JACOBELLIS

CH 120.0879.6440.7 geb: 10.01.11 *2DL
10L 101 328 kg LL 4.02 % 3.74 % 18.8 kg M/Leb.Tag
LBE 94-95-97/97-91/95 5.L
E: Hofstetter Marco, Entlebuch LU
Z: Hofstetter Josef, Entlebuch LU



Duss BS Vigor CHERIE

CH 120.0939.0106.9 geb: 05.03.12 F90
5L 107 062 kg LL 4.21 % 3.93 % 21.6 kg M/Leb.Tag
LBE 95-93-95/94-92/94 3.L
E: Duss Franziska, Escholzmatt LU
Z: Duss Franz, Escholzmatt LU



GasserGenetic Jenor JESSY

CH 120.1128.0700.6 geb: 30.01.14 *2DL Zwilling KK
8L 107 757 kg LL 4.05 % 3.88 % 25.2 kg M/Leb.Tag
LBE 83-80-84/82-81/82 1.L
E und Z: Gasser Josef, Hasle LU



Glenn RICARDA

CH 120.0824.3666.4 geb: 29.09.09 *2DL
11L 101 437 kg LL 4.02 % 3.51 % 17.4 kg M/Leb.Tag
LBE 87-86-85/85-84/86 2.L
E und Z: Hodel Bruno, Hergiswil LU



William WEGA

CH 120.0677.7801.7 geb: 27.02.13 *2DL
10L 101 356 kg LL 4.08 % 3.54 % 22.1 kg M/Leb.Tag
LBE 85-83-78/80-84/81 1.L
E: Emmenegger Marco, Rothenburg LU
Z: Emmenegger Franz, Rothenburg LU



Nonstop NEVADA

CH 120.0922.2997.3 geb: 11.07.11 **2DL
12L 101 445 kg LL 3.68 % 3.49 % 19.6 kg M/Leb.Tag
LBE 91-91-93/92-93/92 3.L
E und Z: Haas Ueli, Oberrau LU



Meiengrüne Nelgor NESTA

CH 120.0709.1606.2 geb: 17.07.13 *2DL
 7L 100 380 kg LL 3.52 % 3.49 % 22.7 kg M/Leb.Tag
 LBE 90-92-94/94-94/93 3. L
 E: Ineichen Markus, Inwil LU
 Z: Ineichen Josef, Inwil LU



William FORSINA

CH 120.1007.4785.7 geb: 02.11.12 *2DL
 10L 102 454 kg LL 4.33 % 3.67 % 21.7 kg M/Leb.Tag
 LBE 86-92-91/85-91/88 4. L
 E und Z: Rebsamen Josef, Eschenbach LU



TM Dairy Vidal VALENCIA

CH 120.0937.3142.0 geb: 20.04.12 *2DL Zwilling KK
 10L 101 340 kg LL 4.57 % 3.92 % 20.7 kg M/Leb.Tag
 LBE 80-83-80/83-85/82 1. L
 E: Muff Toni, Neuenkirch LU
 Z: Muff-Röösl Tony, Neuenkirch LU



Agio MICHAELA

CH 120.0815.7289.9 geb: 30.07.09 **2DL
 12L 100 951 kg LL 3.45 % 3.29 % 17.1 kg M/Leb.Tag
 LBE 83-84-85/82-71/82 1. L
 E und Z: Anderhub Hans, Eschenbach LU



OSLANA BS Terano TINKABELLE

CH 120.1146.9039.2 geb: 10.06.14 *2DL
 7L 103 072 kg LL 3.95 % 3.41 % 25.0 kg M/Leb.Tag
 LBE 85-82-83/82-79/83 1. L
 E: GG Christian + Samuel Oswald, Küttigen AG
 Z: Oswald-Laager Christian, Küttigen AG



Bild: Celine Oswald

Vigor SEVERINA

CH 120.0499.2217.9 geb: 08.01.08 **2DL
 12L 101 976 kg LL 4.8 % 3.4 % 15.8 kg M/Leb.Tag
 E und Z: Rossi Giuseppe, Isonne TI





William WALDI

CH 120.0909.5209.5 geb: 27.09.12 *2DL
8L 102 215 kg LL 3.81 % 3.24 % 21.6 kg M/Leb.Tag
E: Dolf Richard, Landquart GR
Z: Adank Michel, Lunden GR



Kesslerhof Vasir PARANI-ET

CH 120.0907.7073.6 geb: 11.10.10 *2DL
8L 100 567 kg LL 4.42 % 3.41 % 18.4 kg M/Leb.Tag
LBE 94-91-90/91-89/91 4. L
E: Kessler Kathrin, Klosters Dorf GR
Z: Kessler-Keist Thomas, Klosters Dorf GR



Antico MYRTA

CH 120.0800.6863.8 geb: 17.02.09 **2DL
12L 101 491 kg LL 4.03 % 3.46 % 16.8 kg M/Leb.Tag
LBE 87-89-92/94-93/91 3. L
E: Hänni Roman, Riggisberg BE
Z: Hänni Werner, Riggisberg BE



Brookings PERMUDA

CH 120.1127.4358.8 geb: 02.01.14 *2DL
8L 102 833 kg LL 4.03 % 3.57 % 24.4 kg M/Leb.Tag
LBE 84-82-82/82-82/83 1. L
E: Allemann Daniel, Haldenstein GR
Z: Lanicca Beat, Haldenstein GR



wyss-bs William WILMA

CH 120.1044.4198.0 geb: 22.11.12 *2DL
9L 101 784 kg LL 3.85 % 3.35 % 21.7 kg M/Leb.Tag
LBE 90-92-89/93-91/91 3. L
E und Z: Wyss Hans, Dieterswil BE



Nepal NICOL

CH 120.0917.3992.3 geb: 30.01.11 *2DL
11L 101 751 kg LL 4.12 % 3.77 % 19.0 kg M/Leb.Tag
LBE 81-80-85/83-83/83 1. L
E: Mürger Stephan, Muolen SG
Z: Mürger Walter, Muolen SG



Deisbach Glenn SAMBIA

CH 120.0775.6311.5 geb: 10.10.09 *2DL
 9L 103 200 kg LL 4.47% 3.75% 17.7 kg M/Leb.Tag
 LBE 97-90-94/96-90/95 6.L
 E: Züger Kevin & Maya, Vorderthal SZ
 Z: Imhof-Bittel Willy, Lax VS



Carlos CORA

CH 120.0988.2529.2 geb: 27.11.11 *2DL
 10L 101 933 kg LL 4.37% 3.57% 20.2 kg M/Leb.Tag
 LBE 94-97-90/96-90/93 5.L
 E und Z: Steiner-Zimmermann Alois, Alpthal SZ



Rico LADINA

OB

CH 120.0724.2212.7 geb: 03.06.09 F80 **3DL
 13L 100 540 kg LL 4.28% 3.55% 16.9 kg M/Leb.Tag
 LBE 89-91-88/90-94/90 3.L
 E und Z: Suter-Sigrist Othmar, Schindellegi SZ



Zaster ZAMBIA

CH 120.0968.5256.6 geb: 19.11.11 *2DL
 11L 102 813 kg LL 3.64% 3.34% 20.4 kg M/Leb.Tag
 LBE 80-85-86/84-84/84 1.L
 E: Schirmer Ueli & Helene, Reichenburg SZ
 Z: Schirmer Robert + Ueli, Reichenburg SZ



Huray HELENA

CH 120.0935.4807.3 geb: 30.09.11 *2DL
 11L 100 677 kg LL 4.23% 3.55% 19.8 kg M/Leb.Tag
 LBE 79-78-78/80-82/79 1.L
 E: Hermann Beat, Risch ZG
 Z: BG Muriweid, Risch ZG



Peter LUANA

CH 120.1088.7539.2 geb: 26.02.14 *2DL
 9L 100 673 kg LL 3.82% 3.2% 23.9 kg M/Leb.Tag
 LBE 81-81-78/81-77/80 1.L
 E und Z: Hausheer Joe, Hagendorn ZG



Drei 100 000er Kühe auf dem Talacherhof in Illnau ZH

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Leistungsbereit und funktionell bis ins hohe Alter zeichnen sich die drei 100 000er Kühe der Gebrüder Thomas und Patrick Voll-enweider aus dem zürcherischen Illnau aus.

Von links: Ippo Oline (9. Lakt. 101 106 kg, 4.18 % F + 3.42 % E), Betriebsleiter Patrick, Alino Silvana (7. Lakt. 102 696 kg, 3.88 % F + 3.6 % E) mit Neffe Leon und Jongleur Silka (11. Lakt. 129 601 kg 3.79 % F + 3.40 % E) mit Patricks Frau Agata. Herzliche Gratulation zu diesen drei langlebigen und sehr produktiven Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz



Angebote



AKTION
Oktober &
November
2025

swissgenetics

Metritop

Reinigungsbolus für eine saubere
Gebärmutter

Packung à 12 Boli **CHF 159.00** statt 179.00



AKTION
Oktober &
November
2025

Calcitop P+ & Calcitop Verde

Calcium- und Phosphorbolus &
Bio Calcium- und Phosphorbolus für Milchkühe

Packung à 12 Boli **CHF 69.80** statt 74.00

Packung à 12 Boli **CHF 84.20** statt 94.00



Alle Preise exkl. MWST

More Than Milk Queen


HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Bei Braunvieh Schweiz werden alle Kühe mit einer Leistung von 10000 kg Fett und Eiweiss separat geehrt. Sie tragen den Titel «More Than Milk Queen».

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

› Events › Bilder-Galerie




lebend

Cadalbert's Agio **DARIANA 3DL *** Samuel & Raphaela Cadalbert, Lantsch/Lenz GR

Geburtsdatum	10.12.2009
kg Fett/Eiweiss	10 537 kg
Ø Fett-%	4.05 %
Ø Eiweiss-%	3.49 %
Lebensleistung	139 676 kg Milch
Ø Laktationsleistung	11 756 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	12 730 kg Milch 7. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	9
LBE	94-89-96/96-93/95 EX 3. Lakt.
Abstammung	Agio-ET x Prunki x Paddy-ET
Züchter	Familie Cadalbert, Lantsch/Lenz GR



lebend

Adrian's Jongleur **ELISA 3DL *** Andrea Arpagaus, Falera GR

Geburtsdatum	12.08.2010
kg Fett/Eiweiss	10 082 kg
Ø Fett-%	3.80 %
Ø Eiweiss-%	3.56 %
Lebensleistung	136 999 kg Milch
Ø Laktationsleistung	11 925 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	14 501 kg Milch 5. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	8
LBE	95-98-96/99-96/97 EX 6. Lakt.
Abstammung	Jongleur-ET x Wurl-ET x Emovi
Züchter	Adrian Arpagaus, Falera GR



lebend

KreuzerHever BS Glenn **ZARA-ET 3DL **** Familie Annen und Andy Kreuzer, Bretzwil BL

Geburtsdatum	16.04.2010
kg Fett/Eiweiss	10 294 kg
Ø Fett-%	4.33 %
Ø Eiweiss-%	3.61 %
Lebensleistung	129 577 kg Milch
Ø Laktationsleistung	9 875 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	11 606 kg Milch 9. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	12
LBE	92-92-91/92-90/92 EX 3.Lakt.
Abstammung	Glenn-ET x Ensign-ET x Starbuck
Züchter	Andy Kreuzer und Annelise Hever, Häggligen AG





Die LBE ist ein wichtiges züchterisches Instrument. Ein Fachreferat dazu gibt Aufschluss über die Neuerungen im System.

Bild: Braunvieh Schweiz

LBE mit Neuerungen: Einblick in zwei Vorzeigebetriebe

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Diesen Herbst steht bei «Braunvieh bi dä Lüüt» das oft diskutierte Thema der linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) im Zentrum. Chefexperte Daniel Gisler informiert über das LBE-System mit den Neuerungen auf diese Saison. Gastgeber sind die Betriebe Thomas Breitenmoser in Grub AR am 31. Oktober sowie Mathias Burch in Giswil am 22. November. Nutzen Sie die Gelegenheit, zwei Spitzenbetriebe zu besichtigen und sich umfassend über die LBE zu informieren!

Die LBE ist ein züchterisches Werkzeug, mit welchem das Exterieur auf eine leistungsstarke und langlebige Braunviehkuh gezüchtet wird. Knapp 30 000 Braunviehtiere wurden der Exterieurprüfung in der vergangenen Saison unterzogen.

Neuerungen im System

Das LBE-System wurde eingehend überprüft und an die heutigen Anforderungen der Betriebsführung angepasst. Daraus resultierten mehrere wesentliche

Änderungen, die ab dieser Saison gelten. Chefexperte Daniel Gisler wird den Besuchern diese Neuerungen vorstellen und erläutern. Natürlich sind Sie bei «Braunvieh bi dä Lüüt» wie immer eingeladen, Ihre Meinung zum Thema einzubringen.

Betrieb Breitenmoser, Grub AR

Melanie und Thomas Breitenmoser mit den Kindern Lara, Fabio und Timo bewirtschaften einen sehr schön gelegenen Brown-Swiss-Betrieb auf 1000 Metern über Meer mit Sicht auf den Bodensee.

30 Kühe leisten im Durchschnitt über 8100 kg Milch mit sehr hohen Inhaltsstoffen von 4.38 % Fett und 3.73 % Eiweiss.

Die Zuchtstrategie basiert zu 70 % auf Natursprungstieren, die gezielt zugekauft werden. Aktuell im Einsatz ist Owen-Sohn Nondo aus der EX94 eingestuftem Haegar Nele. Diese Strategie geht für die Familie Breitenmoser auf. Ihr Zuchtziel sind gesunde Kühe mit sehr guten Eutern. Die im letzten Jahr beurteilten Kühe lieferten Euternoten von 84 bis 87 Punkten!



Familie Breitenmoser.

Bild: Familie Breitenmoser



Mathias Burch und Sabine Kürmann.

Bild: Braunvieh Schweiz

Betrieb Burch, Giswil OW

Mathias Burch bewirtschaftet den Betrieb der landwirtschaftlichen Schule in Giswil. Unterstützt wird er dabei von seiner Partnerin Sabine Kürmann und einem Lernenden. Der Betrieb in der voralpinen Hügellzone beherbergt 24 Kühe und 35 Aufzuchttiere. Der Bestand setzt sich mehrheitlich aus Brown-Swiss-Tieren zusammen, ergänzt durch einige Original-Braunvieh-Kühe. Gezüchtet wird auf eine mittelgrosse und leistungsbereite Kuh mit guter Persistenz. Im Exterieur schenkt Burch insbesondere

der Beckenbreite und den Euterverbindungen Beachtung. Die Kühe gehen im Sommer auf die Mörlialp, weshalb auch Eutergesundheit und Fruchtbarkeit eine wichtige Rolle in der Zucht spielen. Bestätigt wird dies durch eine Serviceperiode von 91 Tagen und eine durchschnittliche Zellzahl von 68.

Gesellig, spontan und informativ

«Braunvieh bi dä Lüüt» heisst alle Braunvieh-Interessierten herzlich willkommen. Ein feiner Apéro begleitet die Betriebsbesichtigung. In der anschliessenden Dis-

kussionsrunde zur LBE können Sie Ihre Ansichten einbringen und mit Fachleuten sowie Züchterkollegen ins Gespräch kommen. Die Teilnahme ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung. Für das leibliche Wohl sorgt die Festwirtschaft der Gastgeberbetriebe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events

> Braunvieh bi dä Lüüt





Familie Breitenmoser, Höhe 255, 9035 Grub AR

Freitag, 31. Oktober 2025

18.30 Uhr Offene Stalltüren und Apéro
 20.00 Uhr Eröffnung «Braunvieh bi dä Lüüt»
 Vorstellung Betrieb
 Referat LBE von Chefperte Daniel Gisler
 Anschliessend Diskussion und geselliges Beisammensein



Mathias Burch, Aariedstr., 6074 Giswil OW

Samstag, 22. November 2025

18.30 Uhr Offene Stalltüren und Apéro
 20.00 Uhr Eröffnung «Braunvieh bi dä Lüüt»
 Vorstellung Betrieb
 Referat LBE von Chefperte Daniel Gisler
 Anschliessend Diskussion und Festwirtschaft mit Unterhaltung

**SUISSE
TIER** Nationale Fachmesse
für Nutztierhaltung



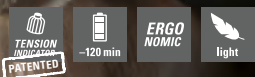
**Jetzt
Ticket
lösen!**

suissetier.ch

**21.–23.11.2025
Messe Luzern**

heiniger

XPLORERPRO
2-SPEED



SWISS MADE + PRECISION



heiniger-large-animals.com



**DER STARKE PARTNER
FÜR DACH UND WAND**

Suisse Tier: Halle 1, Stand A 101



amagosa

**ERFAHRUNG
SEIT 1976**

AGOnit Faserzementwellplatten, AGOlux Flachstegplatten, AGOlux Entlüftungs-Lichtfirst, TRAPID Profilbleche, TRAPID Blechziegel, TRAPID Sanierungsblech AP63, AGOthem Sandwichpaneelen, Dachrinne aus PVC, Acrylglas, Actisweep-Megabürste, Abdeckplanen, Blachen-Vorhangsysteme und vieles mehr!

Unser Team berät Sie gerne in der ganzen Schweiz – auch vor Ort!

amagosa.ch / 071 388 14 40

3. Online-Neujahrsauktion – jetzt Tiere anmelden

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz lanciert zum Jahreswechsel zum dritten Mal eine Online-Auktion, bei der Tiere von Premiumqualität angeboten werden. Die Auktion läuft im Zeitraum vom 29. Dezember 2025 bis am 2. Januar 2026. Melden Sie Ihre Tiere jetzt übers SchauNet an!



Die Online-Neujahrsauktion wird auf der Plattform von Genetics Sale durchgeführt. Dabei kann ausschliesslich online mitgebieten werden. Interessierte Käufer und Käuferinnen können mit einem Login auf der Plattform mitbieten. Die Auktion startet am 29. Dezember 2025 um 12.00 Uhr und endet am 2. Januar 2026 um 20.00 Uhr im Zwei-Minuten-Takt.

Ablauf der Auktion

Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Tiere nach Leistungsblatt/Pedigree zur Auktion selektiert. Der Verkäufer muss Braunvieh Schweiz ein oder mehrere qualitativ gute Bilder zur Verfügung stellen, mit denen für das Tier geworben werden kann. Gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 150.– wird das Tier durch Braunvieh Schweiz fotografiert. Wenn dies gewünscht ist, so ist bei der Anmeldung im SchauNet unter Bemerkungen ein entsprechender Vermerk zu machen. Für jedes Angebot wird ein Mindestverkaufspreis in Absprache mit dem Verkäufer festgelegt. Dieser Preis wird auf

Genetics Sale publiziert. Kaufinteressenten haben die Möglichkeit, das Gebot in Schritten von mindestens Fr. 100.– zu überbieten. Die Angebote werden der Reihe nach ab 20.00 Uhr im Zwei-Minuten-Takt geschlossen. Erfolgt kurz vor dem Schluss ein Gebot, wird das Angebot um zwei Minuten verlängert. Die Abwicklung der Zahlung läuft über Braunvieh Schweiz.

Während der Laufzeit der Auktion hat ein Interessent nach Absprache mit dem Verkäufer die Möglichkeit, das Tier auf dem Betrieb zu besichtigen.

Auszug aus dem Reglement

Die Verkaufsprovision beträgt 6 % des Versteigerungserlöses und wird mit diesem verrechnet.

Der Käufer hat den Transport zu organisieren und übernimmt dabei auch die entstandenen Kosten. Es bestehen die gesetzlichen Währschaftsgarantien.

Das gesamte Reglement ist auf der Homepage von Braunvieh Schweiz aufgeschaltet.

Anmeldung der Angebote übers SchauNet

Die Anmeldung verkäuflicher Tiere kann übers SchauNet «3. Online-Neujahrsauktion von Braunvieh Schweiz» oder telefonisch bei Braunvieh Schweiz vorgenommen werden. Anmeldeschluss ist der 16. November 2025!

Angemeldet werden sollen Tiere mit interessanten Pedigrees. Diese müssen dem Zuchtziel von Braunvieh Schweiz entsprechen und einen Gesamtzuchtwert von mindestens 1000 aufweisen sowie einen positiven Zuchtwert Milch haben. Über die Selektion der Tiere, welche schlussendlich ins Angebot kommen, entscheidet Braunvieh Schweiz.

Gesucht sind Jungtiere, trächtige Rinder und laktierende Kühe der beiden Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
> Online-Neujahrsauktion



Beste Braunvieh-Manager geehrt

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Die Ehrung der besten Braunvieh-Herdemanager fand dieses Jahr bei Familie Brigitte und Peter Ammann in Wattwil statt. Bereits zum zweiten Mal wurden auch die Besitzer der More Than Milk Queens ausgezeichnet. Im Laad oberhalb von Wattwil genossen wir auf diese Ereignisse ein paar gemütliche Stunden mit Speis und Trank. Nebst dieser Ehrung standen viele Fachgespräche untereinander und die Geselligkeit im Vordergrund.



Unsere besten Braunvieh-Herdemanager auf einen Blick.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Seit 21 Jahren werden die besten Braunvieh-Betriebsmanager geehrt. «Eure Zuchtstrategie und Professionalität bei der Tierbetreuung im Stall ist für uns eine grosse Inspiration», mit diesen Worten begrüßte Adrian Arnold, Präsident Braunvieh Schweiz, die Gäste.

Elite der Braunviehzüchter

Nebst der Ehrung der besten Einzelwerte und der Braunviehzüchter, die es fünf Jahre und mehr in Folge auf die Betriebsmanagementliste 2024 geschafft haben,

wurden unsere Herdemanagement-Profis in einem würdigen Rahmen ausgezeichnet.

«Mit diesen Leistungen werden Sie zu Vorbildern für unsere Braunviehzüchter. Zudem ist dies ein Beweis, dass unsere Braunviehtiere in der ganzen Schweiz funktionieren und die Wirtschaftlichkeit unserer Betriebe sichern», erläuterte Vizedirektor Andreas Kocher. Mit den persönlichen Glückwünschen erhielten alle Geehrten eine Spezialplakette und «Schoggi-Tubos» aus Braunviehmilch.

Ehrung More Than Milk Queens

Bereits zum zweiten Mal wurde heuer die Auszeichnung für die More Than Milk Queens vergeben. Nebst der hohen Lebensleistungen produzierten diese «Königinnen» über 10 000 kg Fett und Eiweiss. Im Jahr 2024 erreichten 25 Braunviehkühe diese Auszeichnung.

«Die Messlatte für diese Auszeichnung ist sehr hoch. Bei Milchgehalten im Rassenschnitt muss eine Kuh über 130 000 kg Milch produzieren, um auf die total 10 000 kg Fett und Eiweiss zu kommen»,

unterstrich Vizedirektor Andreas Kocher die enorme Leistung. Mit dieser Auszeichnung wird die Leistungsbereitschaft mit hohen Inhaltstoffen der Braunviehrasse eindrücklich aufgezeigt.

Interessante Diskussionen

Beim Mittagessen gab es Gelegenheit, sich über die erzielten Erfolge zu unterhalten. Der Erfahrungsaustausch unter den Herdemanagement-Profis ist immer wieder aufschlussreich und zeugt von grosser Praxiserfahrung. Die ungezwungene Atmosphäre nutzten die Gäste, um interessante Kontakte zu knüpfen.


Erstmals wurde eine OB-Kuh für die Leistung von mehr als 10 000 kg Fett und Eiweiss geehrt. Es war die Kuh Looser's OB Hold Barbi von Niklaus Looser, Wattwil.



Die Familie Ammann bot uns Gastrecht.


Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Events > Braunvieh-Event



Fotogalerie

www.braunvieh.ch > Galerie
 > More Than Milk Queen




Regel Austausch unter den geehrten Braunviehzüchtern.



Die Besitzer der More Than Milk Queens im Jahr 2024.

Schweizer Genetik trumpft an der World Dairy Expo in Madison

ANDREAS KOCHER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Der Richter Allyn Paulson kürte Iroquois Acres Jong Cali (Jongleur), von Brian Pacheco, Kerman, CA, zur Champion.

Robland Norwin Bermuda (Norwin) von Tony Kohls and Goldfawn Farm, Arlington, MN, wurde Vize-Champion.

Bei den Jungkühen wurde Hilltop Acres H Damara (Huge SG) von Hilltop Acres Honorable Mention.

Zur Rinderchampion gekürt wurde Blessing Garbro Pistachio (Ray) von Logan & Chloe Duckett and Peter Vail, Rudolph, WI.



Die Grand Champion der World Dairy Expo: Iroquois Jongleur Cali.

Bild: Moy



Profitiere
von unserem
Konzept

**Gesunde Kälber?
Ja, mit der Krieger Kälberhaltung!**



Heizbare Kälberboxe



Comfort Kälberboxe

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Böisingen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9542 Münchwilen
Tel. 071 947 25 46



www.krieger-ag.ch

Krieger

Planung & Stalleinrichtung

IGBS-Reise 2025

TONY DETTLING, IGBS

Die IGBS reist dieses Jahr am 20. und 21. November ins Allgäu.
Das Programm ist abwechslungsreich und verspricht viele Eindrücke.



Die ProRind-Arena ist auf tiergerechtes Treiben ausgelegt – stressarme Abläufe ermöglichen transparente und hochwertige Vermarktung. Bild: ProRind

Bald sind zwei Jahre vergangen, seitdem wir gemeinsam ins Veltlin reisten. In diesem Jahr führt uns die Reise am Donnerstag, 20., und Freitag, 21. November 2025, ins schöne Allgäu. Dort erwarten uns Besichtigungen innovativer Milchviehbetriebe sowie der Besuch der grossen Vermarktungshalle ProRind in Unterthingau.

Kurzvorstellung der ProRind-Arena in Unterthingau

Gelegen bei Unterthingau, wurde das Zucht- und Vermarktungszentrum von ProRind im Juni 2022 eröffnet. Es bündelt zuvor verteilte Standorte (Kempten, Buchloe) in einer modernen Anlage. Die Auktionsarena bietet Platz für rund 300 Zuschauer und überzeugt durch offene, funktionale Bauweise. ProRind organisiert jährlich etwa 22 Grossviehmärkte und wöchentliche Kälbermärkte. Bereits in den ersten Monaten wurden über 22 000 Tiere mit einem Volumen von 22.3 Mio. Euro vermarktet.

Stockingen Dairy

Stockingen Dairy in Trauchgau überzeugt mit 150 Kühen durch Exterieurstärke und nachhaltige Zucht. Die Eagle-Leonie-Linie erzielte grosse Schauerfolge. Kühe wie «Wald» oder «Eva» gewannen Eutertitel; beim Weihnachts-Sale wurden Tiere für bis zu 11 000 € verkauft. Der Fokus liegt auf langlebigen, leistungsstarken Kühen – ein Aushängeschild der deutschen Brown-Swiss-Zucht.

Michael Denz

Michael Denz aus Oberstaufen erzielt mit rund 30 Milchkühen regelmässig Spitzenerfolge. Bei der ProRind-Schau in Unterthingau im März 2023 wurde seine Dynamite-Tochter Esmeralda «Grand Champion». Auf der Bundesjungzüchterschau im November 2023 gewann die Genox-Boy-Tochter Darina den Gesamtsieger und wurde Reservesiegerin im Eutertitel.

Schwayer Hofer GbR

Die Schwayer Hofer GbR in Baisweil zählt mit rund 270 Kühen – davon etwa 75 % Brown Swiss – zu den führenden Hochleistungsbetrieben im Allgäu. Der Betrieb wurde mehrfach bei ProRind-Versammlungen als einer der besten Zucht- und Leistungsbetriebe ausgezeichnet. Besonders beeindruckend: Zehn Kühe haben bereits über 100 000 kg Lebensleistung erreicht.


Zwei erlebnisreiche Tage

Freuen wir uns auf zwei erlebnisreiche Tage mit fachlichem Austausch und geselligem Beisammensein. Für unsere Partnerinnen ist ein Besuch in Kempten mit Stadtbummel und Spaziergang durch die charmante Römerstadt geplant. Die Übernachtung von Donnerstag auf Freitag findet komfortabel auf dem Berghof Babel im Allgäu statt. Der Bauernhof bietet gemütliche Zimmer, einen Wellnessbereich, beeindruckende Brown-Swiss-Tiere und eine herrliche Aussicht.

Kosten und Anmeldung

Preis für Mitglieder: Fr. 250.–
Preis für Nichtmitglieder: Fr. 300.–
Darin inbegriffen sind: Carfahrt, Übernachtung mit Halbpension, Mittagessen am Freitag, Zvieri und Znüni, Reiseverpflegung.
Anmeldeschluss: 13.11.25
An Fredy Kempf
Telefon: 079 302 67 18
E-Mail: info@igbs.ch
Name, Anzahl Personen und bitte den Einsteigeort melden. ■

➤ Weitere Informationen
www.igbs.ch



ZM Sargans: Stierenmarkt und Zuchtviehauktion kombiniert

PHILIPP DAHINDEN, Braunvieh Schweiz

Die 79. Ausgabe des Sarganser Stierenmarktes wird am Samstag, 6. Dezember, über die Bühne gehen. Das attraktive Tagesprogramm bietet eine Kombination von Stieremarkt, Auktion und Präsentation von Nachzuchtgruppen. Der ZM Sargans wird von der Markthallengenosenschaft in Zusammenarbeit mit Braunvieh Schweiz, Braunvieh St. Gallen und der Stierenhaltervereinigung durchgeführt.

Stierenmarkt mit Mister-Wahl

Braunvieh Schweiz ist für den Stierenmarkt verantwortlich. Aufgeführt werden genomtypisierte Jungstiere, welche zwischen dem 1. Juni 2024 und dem 30. April 2025 geboren sind. Erwartet werden 30 bis 40 BS- und OB-Stiere mit vielversprechenden Abstammungen. Die Stiere werden öffentlich rangiert und kommentiert. Auch dieses Jahr wird im Anschluss an die Rangierung aus allen Abteilungsiegern ein Mister ZM Sargans gewählt. Wie in den Vorjahren wird beim Verkauf der Stiere keine Provision erhoben. Das vollständige Reglement finden Sie auf www.braunvieh.ch. Die Anmeldung der Stiere ist bis spätestens am 15. November 2025 möglich. Als BrunaNet-Kunde nutzt man dazu am besten das SchauNet. Eine schriftliche oder telefonische Meldung ist ebenfalls möglich.



Interessante Abstammungen der Jungstiere am ZM Sargans.

Bild: Braunvieh Schweiz

Tagesprogramm

Samstag, 6. Dezember 2025

07.00–08.30	Auffuhr Stiere und Auktionstiere
09.00	Öffnung der Ausstellung (Eintritt inkl. Katalog 10.–)
09.30–10.45	Kommentierte Rangierung & Punktierung der Stiere
10.45	Mister-Wahlen
11.00	Präsentation Nachzuchtgruppen SHV
13.15	Zuchtviehauktion
Anschliessend	Abfuhr bis spätestens 17.00 Uhr

Nachzuchtgruppen


Die Stierenhaltervereinigung plant wieder eine Präsentation von Nachzuchtgruppen aus ihrem Programm. Von welchen Stieren eine Nachzucht präsentiert wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Zuchtviehauktion – auch online

Am Nachmittag findet eine Zuchtviehauktion statt. Es besteht die Möglichkeit, auch online an der Auktion teilzunehmen und auf Tiere zu bieten.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
> Winterzuchtstiermarkt
Sargans



Weitere Informationen

www.markthalle-sargans.ch



Weitere Informationen

www.braunvieh-sg.ch



Nachrichten per WhatsApp

BRAUNVIEH 

079 452 16 09



Braunvieh Schweiz sendet keine direkten Antworten via WhatsApp.

Auktion am Stierenmarkt Sargans vom 6. Dezember

St. Galler Braunviehzuchtverband

Der traditionelle Stierenmarkt in Sargans ist bekannt für seine spezielle Atmosphäre mit einem grossen Besucheraufmarsch in der Markthalle.

Die Markthallengenossenschaft Sargans-Werdenberg und der St. Galler Braunviehzuchtverband organisieren gemeinsam die Braunviehauktion anlässlich des Stierenmarkts Sargans.

Jeder Braunvieh-Herdebuchbetrieb aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein ist berechtigt, Tiere für die Auktion anzumelden. Zugelassen sind rund 40 attraktive Kühe, trächtige Rinder oder Jungtiere (Brown Swiss und Original Braunvieh). Über die Zulassung zur Auktion entscheidet eine vom St. Galler Braunviehzuchtverband beauftragte Vorschaukommission.

Die Anmeldung der Tiere erfolgt bis spätestens 16. November im BrunaNet über das AuktionsNet oder an Christian Beeler, Vizepräsident St. Galler Braun-



Bild: Braunvieh Schweiz

viehzuchtverband (beku-2007@bluewin.ch, 079 278 36 18).

Die Verkaufsprovision beträgt Fr. 100.– für Kühe und trächtige Rinder oder Fr. 50.–

für Jungtiere. Die Auffuhr der Tiere erfolgt am Auktionstag. Das Reglement ist unter www.braunvieh-sg.ch ersichtlich. ■

DIE APP FÜRS AUSSTELLUNGS- UND AUKTIONS-MANAGEMENT

BRAUNVIEH 

swiss 
herdbook

FÜR ORGANISATOREN
Katalog mit Inserateplatzierung
Live-Erfassung und Rangierungen
Rangliste direkt
als Excel-Datei verfügbar

FÜR BESUCHENDE
Katalog + Live-Rangliste



DOWNLOAD im Appstore und auf Google Play

MEHR INFOS ZUR APP UNTER BRAUNVIEH.CH ODER SWISSHERDBOOK.CH



MILCHVIEH RASSENTAFELN

ZEIGE, WELCHE RASSEN AUF DEINEM HOF LEBEN.

Die neuen wetterfesten Rassentafeln sind ab sofort erhältlich.
Hier kannst du sie einfach und unkompliziert bestellen:

Bestelle jetzt die neuen Rassentafeln:



shop.schweizerbauern.ch

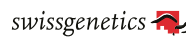
ORIGINAL BRAUNVIEH (OB)
 - Leuchtendgelb, ausgeglichene Körperform
 - Sehr robust, gut geeignet für schwierige Gebiete
 - Gute Fleisch- und Milchleistung
 - Züchtungsgenau aus reinem Schweizer Blut (Schwarz und Rot)

SWISS FLECKVIEH (SF)
 - Ein Malb pro Jahr
 - Mittlere Größe
 - Geeignet für Grünland und Winterweiden
 - Züchtungsgenau mit viel Milch, Fleisch und Fleischnachschlag
 - Hohe bis dankbare Milchleistung

SIMMENTAL (SI)
 - Halb (auch mit weissen Flecken) Kopf, Bauch und Beine und mehr
 - Mittlere bis grosse Körpergröße
 - Ein Malb pro Jahr
 - Züchtungsgenau mit viel Milch und Fleisch
 - Züchtungsgenau mit viel Milch und Fleisch

RED HOLSTEIN (RH) / HOLSTEIN (HO)
 - Schwarze oder rot mit weissen Flecken oder weiss mit schwarzen oder roten Flecken
 - Effiziente Umwandlung von Futter in Milch
 - Hohe Milchleistung
 - Züchtungsgenau mit viel Milch und Fleisch
 - Die wichtigste Milchrasse der Welt
 - Charakteristisches Milchvieh

BROWN SWISS (BS)
 - Graubraun, schwarz oder erdfarben
 - Grosse, überhöckerige Knochen, unermessbar
 - Gute Milchleistung
 - Gute Fleischleistung
 - Züchtungsgenau mit viel Milch und Fleisch



ROTAVER Composites AG
 Kunststoffwerk | CH-3432 Lützelflüh
 Telefon 034 460 62 62
 Telefax 034 460 62 63
 info@rotaver.ch | www.rotaver.ch



Die Meistgekauften



Kunststoffsiloanlage in Perfektion

250m³ gefüllt mit Zuckerrübenschnitzel = 6.5 Eisenbahnwagen!
 Wir bieten nicht Lösungen auf Papier, wir realisieren sie.
 Rotaver – der kompetente Partner für Ihre Zukunft.
 Rotaversilos müssen unabhängig von ihrem Alter nie überwickelt werden.
 Fragen Sie uns – wir klären Sie auf

12. ELITESCHAU AR

SAMSTAG, 29. NOVEMBER 2025
 REITHALLE STARKENMÜHLE GAIS AR



KÜHE - RANGIERUNG 10:00 UHR
 RINDER - RANGIERUNG 20:00 UHR

TOMBOLA

FESTWIRTSCHAFT
 & BAR



Ob für die Festtage, zur Hochzeit, zum Geburtstag, Arbeits- oder Dienstjubiläum, für die Lehrabschlussprüfung, den Fan-Club oder für die Tombola anlässlich einer Versammlung, wir haben die passenden Geschenke für Sie.



→ **Hemd kariert**



→ **Gilet schwarz**



→ **Fleece-Jacke**

Gilet Farbe blau, Grösse S, M, L, XL, XXL
 11 394 Herren Fr. 52.–
 11 395 Damen Fr. 52.–
 Farbe schwarz, Grösse S, M, L, XL, XXL, 3XL
 11 535 Fr. 75.–

Fleece-Jacke anthrazit meliert, mit Logo
 Grösse S, M, L, XL, XXL
 11 517 Herren, BraunviehCH Fr. 59.–
 11 518 Damen, BraunviehCH Fr. 59.–
 11 521 Herren, More Than Milk Fr. 59.–
 11 522 Damen, More Than Milk Fr. 59.–

Fleece-Jacke blau/grau meliert
 Grösse S, M, L, XL, XXL
 11 396 Herren Fr. 59.–
 11 397 Damen Fr. 59.–

Softshelljacke Farbe titanium
 11 063 Herren, Gr. M, L, XL, XXL Fr. 79.–

Sweatjacke
 Farbe carbon, unisex
 11 141 Grösse S, M, L, XL, XXL Fr. 49.–

Hemd kariert Herren
 11 555 Gr. S, M, L, XL, XXL, 3XL Fr. 38.–

Poloshirt Farbe zink
 11 061 Herren, Gr. M, L, XL, XXL Fr. 29.–

Faserpelz
 Farbe marine, Grösse S, M, L, XL, XXL, 3XL
 11 533 Herren Fr. 65.–
 11 534 Damen Fr. 65.–

T-Shirt mit V-Ausschnitt
 Farbe anthrazit, Grösse S, M, L, XL, XXL
 11 389 Herren Fr. 25.–
 11 390 Damen Fr. 25.–

T-Shirt Farbe weiss
 Grösse S, M, L, XL, XXL, 3XL
 11 556 Herren Fr. 24.–
 11 558 Damen Fr. 24.–

T-Shirt Farbe schwarz
 Grösse S, M, L, XL, XXL, 3XL
 11 557 Herren Fr. 24.–
 11 559 Damen Fr. 24.–

Kapuzenpullover Farbe navy, unisex
 Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
 11 064 Logo BraunviehCH Fr. 45.–
 11 520 Logo More Than Milk Fr. 45.–

Kinderpullover Farbe royalblau, unisex
 Grösse 128, 140, 152, 164
 11 516 Fr. 32.–

Regenjacke mit Kapuze
 Farbe schwarz
 11 305 Herren, G. S, M, L, XL, XXL Fr. 59.–
 11 306 Damen, Gr. M, L, XL Fr. 59.–

Windjacke mit Kapuze
 unisex, Farbe marine
 11 307 Gr. XS, S, M, L, XL, XXL Fr. 49.–

Baby-Body Farbe grau, Grösse 3-6 Monate
 11 471 Mädchen Fr. 16.–
 11 472 Knaben Fr. 16.–

Strickmütze Farbe schwarz
 11 021 Logo BraunviehCH Fr. 15.–
 11 552 Logo More Than Milk Fr. 15.–

Cap Farbe marine
 11 066 Fr. 5.–

Truckercap Farbe schwarz
 11 568 Fr. 5.–



→ **Trucker cap**



→ **Lunchbox**



→ **Plüschkuh Bruna**



→ **Sonnenbrille**



→ **Taschenmesser**



→ **Strohhut**

Trinkflasche
11 496

Fr. 15.–

Holzkuh
11 022

Fr. 13.–

Plüschkuh Bruna
11 539

Fr. 12.–

Farbstifte mit Spitzer
11 560

Fr. 4.–

Braunvieh Uhr
11 026 normales Armband
11 027 langes Armband 26 cm

Fr. 77.–
Fr. 77.–

Mausmatte 24 x 19.5 cm
11 538

Fr. 7.–

Schreibunterlage
10 023

Fr. 24.–

Halfter mit rundgenähtem Leder
10 333 Kühe

Fr. 79.–

Kälberdecke Farbe grau
11 345

Fr. 49.–

Kleber More Than Milk Gross
11 067

Fr. 12.–

Taschenlampe LED schwarz
11 265

Fr. 7.–

Bett- und Kissenbezug
160 x 210 cm und 100 x 65 cm
11 542

Fr. 69.–

Lunchbox transparent
11 341

Fr. 5.–

Duschtuch blau 140 x 70 cm
11 576

Fr. 25.–

Hoftafel mit Branding Logo
11 398 Brown Swiss
11 399 Original Braunvieh

Fr. 41.–

Fr. 41.–

Kuh-Nasenband mit Halfter
11 502 Brown Swiss
11 503 Original Braunvieh

Fr. 299.–

Fr. 299.–

Taschenmesser blau transparent
mit 13 Tools und Holzsäge
11 582

Fr. 28.–

Sonnenbrille blau
11 607

Fr. 8.–

Strohhut
11 603
11 605 mit Brille

Fr. 8.–

Fr. 12.–

Alle Artikel auf www.braunvieh.ch > Dienste > Fanshop Braunvieh

Bestellnummer	Bezeichnung	Grösse	Preis	Anzahl
Name		Nachname		
Postadresse				
Telefon		E-Mail		
Datum		Unterschrift		



Sämtliche Preise inkl. MwSt | Änderungen bleiben vorbehalten | Ausgabe 2025
Porto- und Versandkosten nicht inbegriffen | Bestellung an:

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | 6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch



GP von Sargans

8.11.2025

Tickets Vorverkauf:
www.gpvonsargans.ch



7. Schwyzer Braunviehschau



20. Dezember 2025
Markthalle Rothenthurm
Rusch Bueblä, DJ Domeyni

Programm

- 13:00 Auffuhr
- 18:00 Beginn Rangierung
- 19:30 Jungkuhchampion
- 21:00 Spezialpreise
- 21:30 Betriebscup Finale
- 22:00 Championwahl

im Anschluss:
Rusch Bueblä in der
Festwirtschaft und DJ Domeyni
in der Bar ab 20:00



Veranstalter:



Jungzüchterschule Battice 2025

NOLDI DURRER



Das Team der Schweiz konnte sich als Vize-Europameister feiern lassen.

Bild: Guillaume Moy

Seit zehn Jahren schickt die Schweiz Jungzüchter zur europäischen Jungzüchterschule nach Battice, Belgien – und jedes Jahr können Schweizer Teilnehmer ihr Können auf internationaler Bühne unter Beweis stellen. Diese Erfolge zeigen, dass die Schweiz nicht zufällig zu den besten Viehzüchtern und Ausstellern der Welt gehört. Jahr für Jahr haben junge Schweizer Züchter durch unzählige Siege und Top-Platzierungen ihre Klasse bewiesen.

Erfolge im Jahr 2025

Auch in diesem Jahr reiste ein sechsköpfiges Team nach Belgien, bestehend aus Lea Birrer, Tim Arnold, Mathias Windlin, Fabian Steiner, Iwan Betschart und Marco Suter, um die Schweiz zu vertreten. Sie

alle hatten sich im Februar 2025 an der Jungzüchterschule in Zug für den Wettbewerb qualifiziert.

Im Teamwettbewerb konnten sich die Schweizer Jungzüchter als Vize-Europameister feiern lassen. In diesem Wettbewerb werden nicht nur fachliche Fähigkeiten wie das Füttern und Pflegen der Tiere bewertet, sondern auch die Sauberkeit am Stand, die Originalität der Präsentation, die Gestaltung des Strohbetts und viele weitere Aspekte, die zu einer gelungenen Präsentation gehören.

Lea Birrer und Fabian Steiner erreichten in der Gesamtwertung eine Top-Platzierung unter den besten 20 von insgesamt 165 Teilnehmern. Tim Arnold konnte sich als zweitbesten Clipper der Veranstaltung feiern lassen. Besonders hervorzuheben

sind auch die Showmanship-Erfolge: Lea Birrer erzielte einen starken 3. Rang in der Showmanship-Kategorie und Fabian Steiner gewann sogar in seiner Altersklasse den Wettbewerb im Showmanship.

Mit diesen beeindruckenden Leistungen haben die Schweizer Jungzüchter nicht nur ihre individuellen Fähigkeiten unter Beweis gestellt, sondern auch das hohe Niveau der Schweizer Viehzucht und -ausstellung auf internationaler Ebene erneut bestätigt.

Weitere Informationen

- > www.awenet.be
- > Jungzüchterschule
- > Einführung



Suisse Tier 2025 zeigt innovative Landwirtschaft

Messe Luzern AG



Im Laufstall der Suisse Tier werden innovative Produkte direkt in der Anwendung gezeigt.

Bild: Suisse Tier

Die Schweizer Landwirtschaft ist modern, innovativ und im ständigen Wandel. An der Suisse Tier vom 21. bis 23. November 2025 in der Messe Luzern wird eindrucksvoll gezeigt, wie moderne Technologien, innovative Ausrüstungen, genetische Fortschritte und digitale Lösungen eine effiziente und nachhaltige Nutztierhaltung ermöglichen.

Innovation an der Eröffnung

An der Eröffnung vom 21. November 2025 wird der Betrieb von Franz Röösl aus Hellbühl vorgestellt, der die Ammoniakemissionen deutlich reduzieren konnte, unter anderem mit der schweizweit ersten «Cow Toilet». Zudem werden zum zwölften Mal die Preisträger des Neuheiten- und Innovationswettbewerbs gekürt.

170 Aussteller in ausgebuchten Hallen

Über 170 Aussteller präsentieren ihre innovativen Lösungen, Produkte und Dienstleistungen. Damit sind alle verfügbaren Standplätze der Fachmesse belegt,

Suisse Tier auf einen Blick

- Öffnungszeiten: Freitag, 21. bis Sonntag, 23. November, 9.00 bis 17.00 Uhr
- Messe Luzern, Hallen 1 bis 4
- 170 Aussteller
- Fachforum mit 30 Referaten während dreier Tage (detailliertes Programm ab Mitte Oktober online)
- Laufstall mit einer gemischten Herde Milchkühe
- Tieraussstellung Rind mit 5 Mutterkühen verschiedener Rassen mit ihren Kälbern und einem Stier sowie 24 Masttieren
- Tieraussstellung Kleinwiederkäuer mit verschiedenen Rassen Ziegen und Fleischschafe
- Neuheiten- und Innovationswettbewerb mit 18 anerkannten Neuheiten der Aussteller
- Eröffnung mit Podium zum Thema «Nutztierhaltung unter Druck – welche Rahmenbedingungen für morgen?» am Freitag
- Netzwerken an den Ständen der Aussteller, in den sieben Restaurants und an Verpflegungsstandorten sowie in der Fyrabigstube der Junglandwirte Zentralschweiz

was eine grosse Vielfalt an Angeboten verspricht.

Direkten Praxisbezug gibt es auch im Laufstall: Mit 15 Milchkühen wird gezeigt, wie der Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Melkanlage als Frühwarnsystem für Tierkrankheiten sowie effizientere Arbeitsabläufe sorgen kann.

Bewährtes Rahmenprogramm

Im Fachforum greifen Expertinnen und Experten aus der Nutztierbranche in

rund 30 Referaten aktuelle Themen auf und vermitteln neuste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis.

Auch die Tieraussstellungen dürfen nicht fehlen. In Zusammenarbeit mit Produzenten- und Zuchtorganisationen werden über 140 Tiere in den Bereichen Rind und Milch sowie Kleinwiederkäuer präsentiert. ■

Zuger Open Expo 2025

TONI REICHMUTH, OK



Die Zuger Open Expo findet dieses Jahr am 29. November 2025 zum 25. Mal auf dem Stierenmarktareal statt. Die Züchter des Kantons Zug und Umgebung freuen sich einmal mehr, ihre aktuellen Rinder und Haflingerpferde der landwirtschaftlichen und nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung zu zeigen.

Interessanter Schauwettbewerb der Kühe und Rinder

Mit viel Herzblut und intensiven Vorbereitungen stellen die Tierbesitzer rund 200 Tiere von sehr guter Qualität aus. Die aufgeführten Tiere sind von den Rassen Braunvieh und Holstein. Am Wettbewerb nehmen Züchter jeden Alters teil. Vertreten ist auch unser Nachwuchs mit einem Kälberwettbewerb.

Ab 9.00 Uhr beginnt die Rangierung der Rinderabteilungen. Bereits nach dem Richten der ersten Abteilungen werden anschliessend die Champions gewählt. Vor dem Mittag steigt der erste Höhepunkt mit dem Betriebscup. Am Nachmittag folgt die Fortsetzung mit dem Kälberwettbewerb. Auch das ein Highlight: mit wie viel Herzblut unsere Jüngsten ihre Tiere präsentieren. Ab 13.15 Uhr beginnt das Richten der Abteilungen Kühe der 2. und ff. Laktation bei Braunvieh und Holstein. Anschliessend folgt die Schön-

Tagesprogramm

08.30	Öffnung der Ausstellung
09.00–9.30	Rangierung Abteilungen Rinder (alle Rassen)
09.40	Champion-Wahl Rinder
09.55–10.30	Rangierung Kühe in 1. Laktation (alle Rassen)
10.40	Schöneuterwahl (alle Rassen)
10.55	Champion-Wahl Kühe 1. Laktation (alle Rassen)
11.05	Miss Tradition
11.15–12.00	Betriebscup (pro Betrieb nehmen 3 Kühe teil)
12.00–12.10	Wahl Miss Genetik Original Braunvieh, Braunvieh
12.45–13.15	Kälberwettbewerb
13.15–14.10	Rangierung Kühe 2. und ff. Laktation Original Braunvieh, Braunvieh und Holstein
14.10	Schöneuterwahl Kühe 2. und ff. Laktation (alle Rassen)
14.30	Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Laktation Original Braunvieh
14.35	Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Laktation Holstein
15.00	Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Braunvieh

euterwahl dieser Kategorien. Zum Höhepunkt des Tages werden die Missen von Zug der Braunvieh- und Holsteinkühe in der 2. und ff. Laktation erkoren.

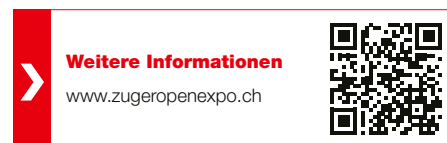
Reiterspiel

Die Haflingerpferdezüchter präsentieren sich mit Reiterspielen. Ein Anspruchsvoller Parcours zieht aus der ganzen Inner- schweiz Reiter mit ihren Pferden an.

Festwirtschaft

In der geheizten Halle, wo gleichzeitig die Schauwettbewerbe stattfinden, sorgt eine schlagkräftige Festwirtschaft den

ganzen Tag für das kulinarische Wohl der Besucher. Wir hoffen, wir haben Sie neu- gierig gemacht, und freuen uns, Sie als Besucher zu begrüssen. ■



Gelungenes Prättigauer Alp-Spektakel

DOMENICA FLÜTSCH, OK Alp-Spektakel

Mit einem erfreulichen Besucher-aufmarsch ist das 19. Prättigauer Alp-Spektakel in Seewis über die Bühne gegangen.

Highlight Käsedegustation

Von den rund 20 Alpen im Prättigau stellten sich 17 dem Publikum zur Degustation und Bewertung. Zum Publikumslieb-ling wurde die Alp Ludera, Fanas, gekürt. Ramona Fehr durfte mit einem verita-blen Punktevorsprung von 100 Punkten den begehrten Preis entgegennehmen. Ladina Bärtsch, Verantwortliche der Alp-käsedegustation, erklärt: «Wir hatten über 450 ausgezählte Stimmzettel, die Degustation war sehr gut besucht.»

Herbstviehschau Rinderspektakel

Rinder-Champion 2025 wurde das Rind Voice der THREE-Salzgeber aus Pany. Thomas Roffler-Flütsch, Grüşch, holte mit seiner Kuh Toscana gleich die beiden Auszeichnungen Schöneuter Rinderspek-takel und Miss Rinderspektakel 2025. Zur Alpkönigin gekürt wurde die Kuh Lili der Familie Beni Bärtsch-Walser, Furna.




Der Kinderumzug ist einer der Höhepunkte am Sonntag.

Bild: Domenica Flütsch

Die bewährten Höhepunkte des Alp-Spektakels, wie der beliebte Alpabzug mit rund 80 blumengeschmückten Kühen, 30 Geissen und 60 Schafen, begeisterten die Festbesucher am Samstag ebenso wie der herzige Kinderumzug mit über 60 Prät-tigauer Kindern am Sonntag. Der Markt mit einer grossen Auswahl an Spezial-

täten und Handgefertigtem lockte zum Flanieren, Einkaufen und Probieren. ■

➤ Weitere Informationen
www.alpspektakel.ch



Blitzlicht

20 Jahre Milchkontrolleurin Vreni Dähler

VZV HASLIBERG

Vreni Dähler ist seit 20 Jahren für den Viehzuchtverein Hasliberg als Milchkontrolleurin unterwegs. Bei schönem Spätsommerwetter konnten wir an unserem Vereinsanlass Vreni gebührend ehren.

Wir hoffen, dass sie uns als Milchkontrolleurin noch lange erhalten bleibt und wünschen viel Freude beim Ausüben dieses Amtes.

Bild: VZV Hasliberg



5 Generationen aus Fitnessstar-Kuh Eric Palme

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Ende August präsentierte die Familie Blöchlinger aus Goldingen SG aus Eric Palme eine Fünf-Generationen-Kuhfamilie. Palme wurde 2023 als Schweizer Fitnessstar Berg erkoren.

V.l.: Bond Pira (geb. 2025) mit Frau Rita, Scot Pandemi (geb. 2022, 2. Laktation, 11 080 kg Milch, 3.64 % F, 3.32 % E), Blooming Palmira (geb. 2018, 5. Laktation, 33 823 kg Milch, 3.93 % F, 3.61 % E) mit Tochter Jasmin, Edgard Penny (geb. 2016, 6. Laktation, 59 566 kg Milch, 4.45 % F, 3.65 % E) und Eric Palme (geb. 2010, 12. Laktation, 126 090 kg Milch, 3.98 % F, 3.33 % E) mit Erwin Blöchlinger.

Herzliche Gratulation an die Familie Blöchlinger zu dieser starken Generationenkuhfamilie mit tiefen Zellzahlen.

Bild: Braunvieh Schweiz



Aktion
LANDOR DESICAL ^(bio) oder
LANDOR DESICAL Odoro

+ 








1 Stirnlampe gratis

pro Big Bag LANDOR DESICAL oder pro Palette LANDOR DESICAL Odoro
Gültig bis 31.12.2025 (solange Vorrat)

Gratis-Beratung, 0800 80 99 60, landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern



Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe usw. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Informieren Sie bitte auch Braunvieh Schweiz darüber. Füllen Sie bitte das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

Mutationsformular

Es handelt sich um:

- Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)
- Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)
- Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)
- Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG usw. (neue Betriebsnummer)
- Austritt aus Braunvieh Schweiz (Grund: _____)

Bisherige Betriebsnummer: _____ Bisheriger Betriebsname: _____

Neue Adresse

gültig ab: _____

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

Bei Austritt oder Hofübergabe

Wünscht die **abtretende** Person weiterhin die Zeitschrift «CHbraunvieh» (Fr. 30.–/Jahr)?

- Ja Nein Bestätigung der abtretenden Person: _____

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?

- Ja Nein, Änderungen: _____

- Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir

Falls Sie weitere Dienstleistungen wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden an:

Dienstleistungen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Papierversand | <input type="checkbox"/> Gesundheitsabo |
| <input type="checkbox"/> alle Dokumente | <input type="checkbox"/> ZZ 100/200 / <input type="checkbox"/> ZZ 150/350 |
| <input type="checkbox"/> alle Dokumente ausser ALA | <input type="checkbox"/> Fertalys-Abo (Trächtigkeitsuntersuchung) |
| <input type="checkbox"/> nur Rechnung | <input type="checkbox"/> ohne Nachuntersuchung |
| <input type="checkbox"/> Elektronische Mailbox (kein Papierversand) | <input type="checkbox"/> mit früher Nachuntersuchung |
| <input type="checkbox"/> Präfix: _____ | <input type="checkbox"/> mit später Nachuntersuchung |

• Haben Sie schon ein Login zum BrunaNet? Ja Nein, ich benötige noch eines

• Welche Bruna-Vertragsart wünschen Sie?

- Gleiche wie der Vorgänger: _____ Data Classic Basic Tradition Pedigree

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Vertragsarten finden Sie unter www.braunvieh.ch.

Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie dem Art. 10 Datennutzung des Herdebuchreglements zu (siehe www.braunvieh.ch > Dienste > Reglemente > Herdebuch).



Unterschrift

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

BRAUNVIEH auf



Aktivitäten Milchvieh

AU Kradolf: Abend-Auktion

Dienstag, 28. Oktober 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 4. November 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

AU Kradolf: Abend-Auktion

Dienstag, 11. November 2025 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • CHOMMLE Gunzwil • AU Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33



Bild: Guillaume Moy

Züchterttagungen 2025

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Schon bald ist wieder Zeit für die Züchterttagungen. Braunvieh Schweiz, Swissgenetics und Select Star informieren dabei über Neuigkeiten und das Stierenangebot für die kommende Zuchtsaison.

Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich. Bitte überprüfen Sie den aktuellen Stand jeweils auf www.braunvieh.ch > Events Braunvieh Schweiz > Züchterttagungen.

Vielen Dank für Ihr Interesse, wir freuen uns auf Sie!

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal	Rasse
Di	28.10.25	20.00	Ruswil	Krieger Stallbau	BV
Mi	29.10.25	20.00	Ilanz	Hotel Rätia	BV
Do	30.10.25	20.00	Sulgen	Landgasthof Löwen	BV
Mo	03.11.25	20.00	Uznach	Restaurant Frohe Aussicht	BV
Di	04.11.25	20.00	Sargans	Markthalle Schohl	BV
Mi	05.11.25	20.00	Wattwil	Markthalle Wattwil	BV
Do	06.11.25	09.00	Biasca	Ristorante Al Giardinetto	BV
Mo	10.11.25	20.00	Schüpfheim	BBZN	BV
Di	11.11.25	20.00	Erstfeld	Pfarreizentrum	BV
Di	11.11.25	20.00	Netstal	Restaurant Bären	BV
Mi	12.11.25	20.00	Landquart	Plantahof (Arena beim Stall)	BV
Do	13.11.25	20.00	Ardez	Usteria la Stalla	BV
Mo	17.11.25	20.00	Rothenthurm	Markthalle	BS
Mo	17.11.25	13.15	Mörel	Restaurant Aletsch	BV
Di	18.11.25	20.00	Alpnach	Landgasthof Schlüssel	BV
Mi	19.11.25	20.00	Lömmenschwil	Hofstoba Ladhueb, Ladhueb 217	BV
Do	20.11.25	20.00	Dürnten	Landi Bachtel	BV
Fr	21.11.25	20.00	Rothenthurm	Markthalle	OB
Do	27.11.25	20.00	Aristau	Michi Lang, Sandmatthof	BS
Mo	01.12.25	20.00	Zunzgen	Restaurant Hard	BS

 **Weitere Informationen**
www.braunvieh.ch > Events > Züchterttagungen




**FRUCHTBARKEIT OPTIMIEREN
PRODUKTIVITÄT STEIGERN**
AHV Programm Uterusgesundheit & Fruchtbarkeit

STARTLAC
METRI
STARTLAC
ASPI

HÖHERE TRÄCHTIGKEITSRATE | **VERBESSERTE UTERUSGESUNDHEIT** | **KÜRZERE GÜSTZEIT**

Animal Health Vision Schweiz
by AgriService Kater GmbH
Käseriweg 3 | 3317 Mülchi
kater@ahvint.com | Tel. 079 277 08 84

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte per E-Mail oder telefonisch melden an
info@braunvieh.ch oder 041 729 33 11.

Ausstellungen (Stand: 15.10.2025)

Oktober 2025

Mi.	22.	Gemeindevihschau Hinwil, Gemeindeplatz, Hinwil
Sa.	25.	Viehschau Wald mit OB-Abteilungen, Wald ZH
Sa.	25.	4. Zulgtaler Abendschau, Heimenschwand BE
Sa.	25.	Genossenschaftsschau BVZG Malters-Schachen, Märtplatz Allmendli, Malters

November 2025

Fr.	7.	Genossenschaftsschau BVZG Neuenkirch, Parkplatz Grünau, Neuenkirch
Sa.	8.	23. GP von Sargans, Markthalle Sargans
Sa.	15.	Fürstenlandcup, Markthalle Wattwil
Sa.	15.	13. Solothurner Eliteschau, Mümliswil
Sa.	15.	Junior Expo Aargau, Vianco-Arena Brunnegg
Fr.–So.	21.–23.	Suisse Tier 2025, Messe Allmend, Luzern
Sa.	22.	Braunvieh bi dä Lüüt, Betrieb Burch Mathias, Giswil
Sa.	22.	Ostschweizer Rinder-Nightshow, Markthalle Wattwil
Sa.	29.	Zuger Open Expo, Stierenmarktareal, Zug
Sa.	29.	12. Braunvieh-Eliteschau Züchtergruppe AR, Pferdesportzentrum Starckenmühle, Gais

Dezember 2025

Fr.	5.	LUBRA, Lucerne Expo, Grosswangen LU
Sa.	6.	Lucerner Rinder-Nightshow, Lucerne Expo, Grosswangen LU
Sa.	6.	Winter-Zuchtstierenmarkt, Markthalle Sargans
Sa.	13.	Kuhakrobatik, Cazis
Sa.	20.	Schwyzer Braunvihschau, Markthalle Rothenthurm
Mo.–Fr.	29.–2.1.	Online-Neujahrsauktion Braunvieh Schweiz

Januar 2026

Sa.	17.	Zentralschweizer Rinder-Nightshow, Sporting Park, Engelberg
Di.	27.	Braunvieh-Verkaufstag, Markthalle Schüpbach BE
Fr.–Sa.	30.–31.	Sorexpo, Zug

Februar 2026

Sa.	7.	Zentralschweizer Braunvihschau, Zug
Do.–So.	19.–22.	Tier & Technik, OLMA-Messegelände, St. Gallen
Fr.	20.	IGBS-Eliteschau und Elite-Auktion, OLMA-Messegelände, St. Gallen
Sa.	28.	Jungzüchter-Alpin-Festival, Cazis

März 2026

Sa.	7.	Bündner Braunviehtag, Cazis
Fr.	13.	24. Spitzen-Braunvieh-Show SG, Markthalle Wattwil
So.	15.	Giubiespo, S. Antonino TI
Sa.	21.	Regionalschau See und Gaster, Rietsporthalle, Benken
Sa./So.	28./29.	Brown Swiss Masters, Cazis
Sa.	28.	Berner Kantonale Braunviehausstellung, Schüpbach BE

April 2026

Mi.	1.	Delegiertenversammlung Braunvieh Schweiz, Waldmannhalle, Baar
Sa.	4.	100 Jahre Braunviehzuchtverein Glarus und Umgebung

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 15.10.2025)

Oktober 2025

Di.	28.	Auktion Milchvieh, Kradolf
-----	-----	----------------------------

November 2025

Di.	4.	Auktion Milchvieh, Brunnegg
Sa.	8.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Sa.	15.	Auktion Original Braunvieh, Gunzwil
Di.	18.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

Dezember 2025

Di.	2.	Auktion Milchvieh, Brunnegg
Mi.	3.	25. Zucht- und Nutzviehauktion Kerns, Chämser Märt, Areal Dossenhalle, Kerns
Di.	9.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Sa.	27.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mo.–Do.	29.–2.1.	Online-Neujahrsauktion Braunvieh Schweiz

Januar 2026

Di.	6.	Auktion Milchvieh, Brunnegg
Di.	20.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di.	27.	Auktion Milchvieh, Kradolf

Februar 2026

Di.	3.	Auktion Milchvieh, Brunnegg
Sa.	14.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	24.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

März 2026

Di.	3.	Auktion Milchvieh, Brunnegg
Fr.	6.	Zuger Braunvieh-Auktion, Zug
Di.	17.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Sa.	21.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	24.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Di.	31.	Auktion Milchvieh, Brunnegg

April 2026

Di.	14.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di.	28.	Auktion Milchvieh, Brunnegg

Mai 2026

Sa.	2.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	5.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Fr.	8.	Jungvieh Auktion, Brunnegg
Di.	19.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

Impressum

Redaktionsteam

Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Andreas Kocher, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Data & Entwicklung
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout
Sarah Widmer, Team Zuchtwertschätzung Qualitas

Abonnementspreis

Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 70.–

gedruckt in der
schweiz



Industrie-Inserate

Irene Heynen, Leiterin Werbemarkt, Schweizer Bauer
Dammweg 9, Postfach 3332, 3001 Bern
Telefon +41 (0)31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Züchter-Inserate

Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

Inserateschluss

3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage

10952 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand

Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
info@multicolorprint.ch

Versandtage 2025

1	Dienstag	28. Januar
2	Dienstag	25. Februar
3	Dienstag	25. März
4	Mittwoch	23. April
5	Dienstag	20. Mai
6	Dienstag	15. Juli
7	Dienstag	26. August
8	Dienstag	23. September
9	Dienstag	21. Oktober
10	Mittwoch	17. Dezember

Handel von BS- oder OB-Tieren



Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Wisi Steiner, 079 567 89 69

**Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren
(Kauf und Verkauf).**



Original Braunvieh

**... kaufen Sie OB,
werden Sie
glücklich!**

**Paul Korrodi
8824 Schönenberg
079 364 62 20**

Martin Duss
Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37
viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch

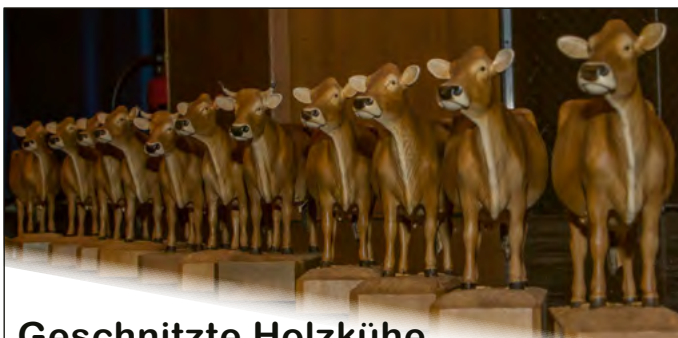


**Martin Duss
VIEHHANDLUNG
ENTLEBUCH**

Zu verkaufen und kaufen gesucht OB-Jungvieh

Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

**Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch**



**Geschnitzte Holzkühe
mit oder ohne Horn**

Bildhauer Beat Stähli, Hauptstrasse 64, 3855 Brienz
079 173 99 21 oder beat@staehli-sculpteur.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

**- Top Kundenservice
- individuell, kompetent**



**Braunvieh Show
2. Rang**

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

valibiotics
Making Agriculture
sustainable!

Futtermittelzusatz

VALIBIOM MIX

Mit der Kraft der Fermentation

- ▶ Stabilisiert die Verdauung der Tiere (besonders bei Futterumstellung)
- ▶ Höhere Resistenz der Tiere gegen Hitzestress
- ▶ Steigert die Futteraufnahme und Fresslust

NEU! Valibiotics online Shop



Entdecken Sie unsere
Produkte für die
Tierhaltung.



valibiotics.shop/collections/tierhaltung

Besuchen Sie uns auf der Suisse Tier 2025 – wir beraten Sie gerne!

Stand: Halle 2 / A 211, Messe Luzern
21.-23. November 2025

Fachvortrag: Sonntag, 23. November 2025,
11.25 bis 11.45 Uhr

valibiotics AG

Ulrich Schweizer
Feldmattstrasse 13
6032 Emmen
079 - 608 36 86
ulrich.schweizer@valibiotics.com
www.valibiotics.com

24,8 kg Lebensstagsleistung

Acki's Agio

KERA



Besitzer: GG Peter und David Ackermann, Tuttwil



TOP Angebote

UFA-Colofit

Die Leberkur

Rabatt Fr. 20.-/Dose

bis 07.11.25

UFA-Abkalbepaket

UFA 266 EXTRA

UFA 261 EXTRA

UFA 260 EXTRA

Rabatt Fr. 7.-/100 kg

bis 07.11.25

UFA-Milchviehfutter

Haupt- und Biosortiment

inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel

Rabatt Fr. 2.-/100 kg

bis 07.11.25

UFA-Spezialitäten

UFA top-form (DAC)

UFA-Nitrodigest

UFA-Ketonex (EXTRA)

10% Rabatt

bis 07.11.25

MINEX – Für gesunde und langlebige Kühe

Gönnen auch Sie Ihren Liebsten täglich etwas Gesundes:
Mit MINEX bleiben Ihre Kühe vital und leistungsfähig.

MINEX-Geschenk: 1 UFA-Spanngurt

(solange Vorrat) bei Bezug
ab 200 kg MINEX /
UFA-Mineralsalz oder
1 Palette TMR-Mineralsalz

bis 07.11.25



ufa.ch

In Ihrer
LANDI

UFA-Beratungsdienst

Lyssach

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

Puidoux

058 434 09 00